

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 1

Mittwoch, den 18. Januar 2012

Jahrgang 116

Neue Projekte im Naturpark auf den Weg gebracht

Der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide wurde 2011 als „Qualitätsnaturpark“ ausgezeichnet. Jürgen Dembski sprach mit Jörg Gast, Leiter der Verwaltung.

Die Arbeit im Naturpark ist sehr vielschichtig. Wie beurteilen Sie das Jahr 2011 insgesamt?

Jörg Gast: Ich denke, es wurde viel erreicht. Und was besonders erfreulich ist: Wir haben Neues auf den Weg gebracht, um die Attraktivität des Naturparks weiter zu erhöhen. Unter dem Strich können wir sehr zufrieden sein, wenn es auch in dem einen oder anderen Bereich hätte besser laufen können.

Was haben Sie im Blick, wenn Sie von Neuem sprechen?

Jörg Gast: Ich denke hier vor allem an das Großprojekt Waldlehrpfad für Menschen mit Behinderung bei Bossow, das wir in diesem Jahr in Angriff genommen haben. Dabei handelt es sich um eines unserer anspruchsvollsten Projekte. Das ist eine echte Herausforderung, zumal wir Neuland betreten. Die erste Etappe, der Abriss der auf dem Gelände des ehemaligen Munitions- und Versorgungslagers Bossow befindlichen Hallen ist angelaufen – wenn auch mit einigen Schwierigkeiten. Aber der Aufwand ist erheblich, zumal insbesondere mit dem anfallenden Asbest relativ viel Sondermüll zu entsorgen ist. Einheimische Spezialfirmen sind mit schwerem Gerät am Wirken.

Wann beginnt der Aufbau des „NaturParcours“?

Jörg Gast: Ich gehe davon aus, dass etwa Mitte kommenden Jahr das für den Waldlehrpfad vorgesehene Gelände, das immerhin rund zehn Hektar umfasst, geräumt ist. Dann steht die unmittelbare Vorbereitung des Aufbaus des Waldlehrpfades im Mittelpunkt. Das wird 2012 ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit. Dazu gehört in der nächsten Phase insbesondere eine Konkretisierung der

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 3	Jugendwehr in Soltau
Seite 4	Kaninchenschau
Seite 13	Neujahrsempfang Priborn
Seite 14	Plauer Weihnachtsstraße
Seite 16	Krippenspielmusical
Seite 19	Sternsänger
Seite 25/29	Amtliche Mitteilungen
Seite 30/32	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



links Ralf Koch, rechts Jörg Gast.

Foto: Jürgen Dembski

gesamten Planung, einschließlich Finanzen. Bunker sollen als Fledermausquartiere dienen.

Wie ist der Arbeitsstand?

Jörg Gast: Die Optimierung von acht einstigen Bunkern als Winterquartier für Fledermäuse konnten wir in diesem Jahr abschließen. Das ist insofern von besonderer Bedeutung, da das Fledermausprojekt in dieser Dimension ein Alleinstellungsmerkmal des künftigen Naturlehrpfades sein wird. Die Bunker sind ideal für Fledermäuse und für Besucher. Denn zwei von diesen werden begehrbar sein, wobei wir durch Sonderführungen mit Infrarotkameras den Besuchern die Tiere näherbringen, ohne diese zu stören.

Was waren weitere spezifische Schwerpunkte 2011?

Jörg Gast: Dazu zählt zweifellos die Renaturierung des einzigen rund 1,5 Kilometer langen Grabens zwischen Bosso- wer See und Krakower Obersee. Der einst überdimensioniert auf eine Breite von vier Meter ausgebaute Graben ist heute wieder ein naturnaher Bach - etwa einen Meter breit und Lebensraum u.a. für den Fischotter. Das Projekt mit einem Kostenrahmen von rund 100 000 Euro wurde von der EU gefördert. Dieses Vorhaben ist übrigens Bestandteil des Großprojektes Renaturierung der Nebel zwischen der A 19 bei Linstow und dem Krakower Obersee. Dieses ist auf drei Jahre angelegt und 2012 gleichfalls ein wichtiger Schwerpunkt unseres Wirkens. Gestartet haben wir in diesem Jahr außerdem das Projekt „Junge Rie-

sen“. Im Kern geht es darum, aus den Samen von alten ehrwürdigen Bäumen, wahren Naturdenkmälern wie z.B. der stärksten Buche in Mecklenburg, junge Bäume, sprich junge Riesen zu ziehen.

Welchen Stellenwert nahm die wissenschaftliche Arbeit ein?

Jörg Gast: Einen hohen. Eine große Rolle spielen Monitoring-Aufgaben, die von unseren vier Rangern wahrgenommen werden. Ein Bereich bildet dabei die kontinuierliche Erfassung verschiedener Arten, um daraus Entwicklungstrends abzuleiten. So wurde z.B. der Fischotter verstärkt im Gebiet der Brücke zwischen Karow und Alt Schwerin (Landkreise Mecklenburgische Seenplatte sowie Ludwigslust-Parchim) unter die Lupe genommen, um die Effektivität der dort zum verstärkten Schutz dieser Tiere getroffenen Maßnahmen zu prüfen. Sehr aufmerksam verfolgen wir die Entwicklungen von Fischadler, Seeadler und Fledermaus. Auch das sind langfristig angelegte Projekte. Eine weitere Aufgabe bildet die regelmäßige Überwachung von See- und Grundwasserpegeln. Ziel ist es, mögliche Auswirkungen der Klimaveränderungen, wie z.B. den Rückgang des Wasserstandes bei Seen, zu erkennen. Von nicht geringerer Bedeutung ist die regelmäßige Wasservogelzählung, die Bestandteil bundesweiter Erfassungen ist. Eingebunden ist der Naturpark ebenso in die Managementplanung für FFH-Gebiete, wie z.B. den Plauer See. Das Kernziel: Lebensräume und Artenvielfalt zu erhalten und möglichst weiter zu verbessern.

Wie beurteilen Sie das auf der touristischen Strecke Erreichte?

Jörg Gast: Wir konnten in diesem Jahr rund 10 000 Gäste begrüßen, was in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht. Dies ist eine stattliche Anzahl. Als besondere Höhepunkte haben sich solche traditionellen Veranstaltungen erwiesen wie der Wandertag/woche, das Kinderfest sowie auch das erstmals durchgeführte Herbstfest - Aktionen, die auch 2012 wieder geplant sind. Aber vor allem wurden natürlich Führungen sehr gern angenommen. Wichtig für unsere Gäste ist aber ebenso die tagtägliche „Kleinarbeit“ unserer Ranger. Im Rahmen unseres Leit- und Informationssystems „Info-Direkt“, das rund 600 Tafeln im Gebiet des Naturparks umfasst, mussten z.B. 20 erneuert werden. Das schließt ein, dass diese auch inhaltlich auf den neuesten Stand gebracht wurden. Diese Arbeit ist mit großem Aufwand verbunden, was auch für die teilweise Erneuerung der Beschilderung von Waldwegen zutrifft. Nicht zuletzt haben wir die Eingangsbereiche zum



Wolf-Dieter Polzin, Sachgebietsleiter Naturschutz im Landkreis Rostock, Plaus Bürgermeister Norbert Reier und Jörg Gast (v. l. n. r.) pflanzen am Karower Meiler einen Baum.

Foto: Ralf Koch

Naturpark in Kläden und bei Spandau neu gestaltet.

Wie bewerten Sie das Wirken des Fördervereins?

Jörg Gast: Der Förderverein, der in diesem Monat sein 20-jähriges Jubiläum begangen hat, ist untrennbarer Bestandteil unserer Arbeit. Bei nicht wenigen Projekten ist er die tragende Säule. Diese reichen von touristischen Vorhaben über die naturwissenschaftliche Tätigkeit bis hin zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit. Der Verein mit derzeit rund 120 Mitgliedern unter Leitung von Dieter Mombour als Vereinsvorsitzender und Ralf Koch als Geschäftsführer ist heute aus unserer Arbeit nicht mehr wegzudenken. Ich kann mich nur bei allen Mitgliedern des Fördervereins für ihr Engagement recht herzlich

bedanken. Übrigens, neue Mitstreiter sind immer gern gesehen.

Was bedeutet für Sie die Auszeichnung als Qualitätsnaturpark?

Jörg Gast: Es ist eine Anerkennung unseres bisherigen Wirkens, die Bereiche Naturschutz, Ausbau des Tourismus, Umweltbildung und die Regionalentwicklung unter einen Hut zu bekommen. Das ist kein leichtes Unterfangen, aber auch 2012 werden wir weitere Anstrengungen unternehmen, den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Und ich denke, dass wir bei der Umsetzung der Ziele weiterhin mit unseren vielen bewährten Partnern in der Naturparkregion gut zusammen arbeiten werden.

Das Nordufer des Plauer Sees ist Naturschutzgebiet. **Foto: W. H.**



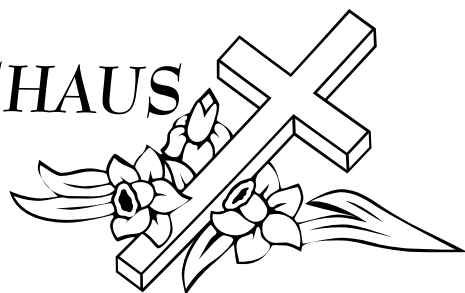
Ausflug zum Heide-Park Soltau



Im Oktober war es endlich soweit, der Weltrekordversuch im Heide Park Soltau stand auf dem Terminplaner. Der Freizeitpark hatte alle Jugendfeuerwehrmitglieder aus Deutschland zu diesem Weltrekord eingeladen. Es galt den alten Rekord von 5.000 Jugendfeuerwehrmitgliedern zu schlagen. Auch die Plauer Jugendfeuerwehr machte sich mit 3 Betreuern auf den Weg nach Soltau. Die Kinder waren total aufgeregt und da fiel auch das frühe Aufstehen an diesem Tag nicht schwer. Bereits während der Hinfahrt traf man andere Jugendwehren an Raststätten oder beim Vorbeifahren auf der Autobahn. Nach der öffentlichen Begrüßung vor dem Park, gab Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann den neuen Weltrekord bekannt: 11.000 Jugendfeuerwehrmitglieder wurden an diesem Tag gezählt. Wahnsinn! Die Mädchen und Jungen der Plauer Jugendfeuerwehr genossen diesen Tag mit ausgiebigen Karussellfahrten, so manch einer Wasserschlacht und auch einiger Warteminuten an den einzelnen Fahrgeschäften. Dabei knüpften sich neue Kontakte zu anderen Jugendwehren, es wurden einige Erfahrungen ausgetauscht. Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag, den wir dann mit erschöpften und glücklichen Kindern auf der Heimreise beendeten. Ein besonderes großes Dankeschön geht an die Touristeninformation Plau am See, die der Jugendfeuerwehr extra für diesen Tag ein VW Bus zur Verfügung stellten. Außerdem bedankt sich die Jugendfeuerwehr Plau am See bei Familie Spaller, die 100 Euro für diesen Ausflug spendete. Christin Roesch

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS AASKE

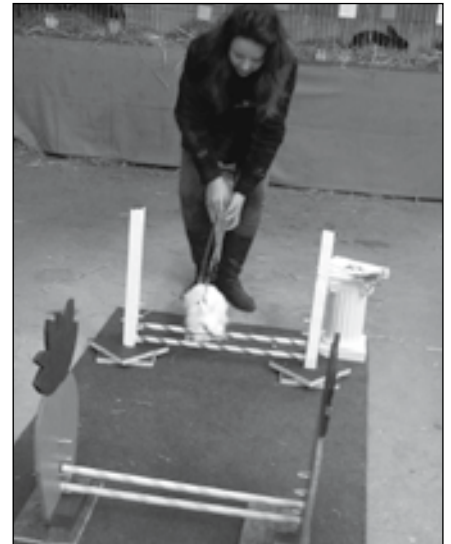


~ Wir begleiten Sie ~ wenn Wege sich trennen ~

Tag & Nacht

Plauerhäger Straße ~ 19395 Plau am See
☎ 03 87 35/49 70 87

Kaninchenschau mit Überraschung



Mit einer Überraschung wartete der Plauer Rassekaninchenzuchtverein M 17 am 10. und 11. Dezember bei seiner Alttierschau mit angeschlossener Rammblerschau in Plauerhagen auf. Jessica Hartig aus Below präsentierte den gekommenen Züchtern und Besuchern das „Kaninchenhopp“. Damit bezeichnet man eine Sportart, bei der Hauskaninchen (meist Zwergkaninchen) dazu animiert werden, über eine Strecke mit Hindernissen zu springen. Die Kaninchen tragen dabei ein Geschirr (Brust-

und Bauchgurt) und werden von ihren Besitzern an einer Leine geführt. Die gegenwärtigen Rekordmarken für diese Disziplinen liegen bei drei Metern in der Länge und fast einem Meter in der Höhe. Doch in Plauerhagen ging es nicht um solche Rekorde. Es machte einfach Spaß zuzusehen, wie das Zwergkaninchen vor jedem Hindernis verharnte, um dann plötzlich schnell darüber zu springen. Mit der Ausstellung verbunden war zudem eine Tombola, bei der als 1. Preis ein Schwein lockte.

Anzeige

30 Züchter aus Vereinen in Waren, Röbel, Lübz, Goldberg, Friedrichsruhe, Wittenberge, Meyenburg, Freyenstein, Neustadt/Dosse, Wittstock und natürlich Plau am See stellten ihre Tiere in 21 Rassen mit verschiedenen Farbschlägen für die Ausstellung zur Verfügung. Die 18 Mitglieder des Plauer Zuchtvereins halten solche Kaninchenrassen wie Deutsche Widder, Castor Rex, Weiße Neuseeländer, Havanna und Kleinsilber. Die kleinsten Kaninchen, die zu sehen waren, heißen Hermelin Blauauge. Sie gehören dem Ausstellungsleiter Falko Blödown aus Altenhof, der diese Rasse seit fünf Jahren züchtet. Deren Erscheinungsbild: Weißes, dichtes Fell, der Körper kurz und leicht gedrungen, hellblaue Augen. Mit den kurzen kleinen Läufen und dem relativ großen Kopf mit den großen Augen und den eng zusammenstehenden kurzen Ohren wird der genannte Zwergfaktor hervorgerufen. Das Gewicht muss zwischen 1,1 und 1,5 Kilogramm liegen. Falko Blödown bekam den Großen Ehrenpreis mit 386 Punkten.

Manfred Tausendfreund aus Plau am See errang sogar 387 Punkte für seine Weißen Neuseeländer, was mit dem Großen Ehrenpreis belohnt wurde. Als mittelgroße Rasse haben die Weißen Neuseeländer ein Normalgewicht von über 4 Kilogramm bis zu einem Höchstgewicht von 5 Kilogramm. Ihr Körper ist breit, gedrungen und muskulös, die Ohren haben eine Ideallänge von 10 bis 11 Zentimeter.

Falko Blödown dankte den beteiligten Züchtern und sprach seine Anerkennung den ehrenamtlichen Helfern aus, die durch ihren engagierten Einsatz die Durchführung der Schau erst ermöglicht haben: „Unsere herzlichen Glückwünsche an die Züchter zum Erringen von Ehrenpreisen, sie sollen uns Maßstab und Ansporn für unser Hobby sein.“ Blödown würde sich freuen, wenn sich Kinder und Jugendliche für das Hobby der Kaninchenzucht entscheiden. Für Zaudernde hält der Verein eine Probemitgliedschaft bereit: „Ob im Bereich von Zwergkaninchen bis Riesenkaninchen oder im Bereich der Haltung, der Rassezüchtung und Ausstellung der Tiere, wir bieten für alle etwas.“

W. H.

SRÄGA • IMMOBILIEN • VDM

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 45858 · Fax 81 9847
Tel. 0172 - 3 911384 · www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Wangelin – Landhaus in absoluter Alleinlage, ca. 180 m² Wohnfläche, 2000 m² Grundstück, modernisiert **VB: 175.000,00 €**

Plau am See – ETW im Haus Wendenburg, 3 Zimmer Balkon, 72 m² Wfl., Vollbad, Stellplatz, EBK **VB 119.000,00 €**

Plau am See – 2-Familienhaus in ruhiger Lage, jeweils 105 m² Wfl. auf ca. 550 m² **VB 199.000,00 €**

Plau am See – Wohn- und Gewerbeimmobilie mitten in der Natur gelegen auf ca. 3.500 m² **VB 265.000,00 €**

Plau am See – ETW 2 Z/EBK in der H.-Niemann-Str. ca. 48 m² gr. Balkon, Carport **VB 79.000,00 €**

Plau am See – EFH mit Garage und Geräthehaus auf 562 m², 5 Z/Küche, 2 Bäder, Terrasse, Balkon, ca. 126 m² Wfl. **VB 165.000,00 €**

Plau am See – Doppelbungalow in Quetzin 2 x ca. 40 m² Wfl., teilsaniert auf ca. 450 m² + Bootslegeplatz **VB 99.000,00 €**

Parchim – kleines Wohn- und Geschäftshaus, Gewerbe ca. 80 m², Wfl. ca. 140 m² mit eigener Auffahrt **VB 69.000,00 €**

Plauerhagen – EFH mit 4 Z/K/B, Dachausbau vorbereitet, kleines Nebengebäude, alles gepflegt, gute Ausstattung auf ca. 1.843 m² **VB 149.000,00 €**

Neu Poserin – EFH in Klinkerbauweise auf parkähnlich angelegtem 2.767 m² Grundstück, 5 Z/K/B, innen rustikaler Stil **VB 130.000,00 €**

Gnevsdorf – teilsaniertes Wohnhaus, 3 Zimmer, Küche Bad, 500 m² Grundstück **VB 33.000,00 €**

Zahren – Ländliches EFH/ 4 Z/K/B mit Kleintierstall/Scheune auf 4000 m², teilmodernisiert, ca. 350 m zum Badeseer **VB 65.000,00 €**

Baugrundstücke

Plau am See – Baugrund voll erschlossen am Frohner Weg – pro m² 45,00 Eur z.B. 510 m² **22.950,00 €**

Baugrundstücke

Plau am See – Baugrund 21 m x 48 m in der Seestraße ca. 1000 m² **VB 69.000,00 €**

Plau am See – Baugrund in der Seestraße mit Seezugang, ca. 2000 m² **VB 98.000,00 €**

Plau am See – Baugrund ca. 2.450 m² im Seewinkel voll erschlossen **VB 95.000,00 €**

Plau am See – Umlandstraße ca. 1000 m², zum Plauer See nur 200 m **VB 88.000,00 €**

Plau am See – OT- Quetzin Baugrund ca. 1.300 m² zum See und zur Badestelle nur ca. 200 m² **VB 68.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

in €

Seestraße 10 b – 4 Z/K/Duschbad, ca. 110 m² OG, Stellpl. **KM 550,00**

Markt 6 – 2 Z/EBK, Bad DG 56 m² Stützstr. – 2 Z/EBK Garten, **KM 310,00**

Terrasse, 55 m² **KM 330,00**

H.-Niemann-Str. 12 b – 2 Z/EBK, Terr. mit Seeb. ca. 74 m², Stellpl. **KM 440,00**

Markt 17 – 2 Z/EBK/Bad/DG, ca. 47 m² **KM 270,00**

Millionenweg 2 – 2 Z/Küche/Vollbad ca. 47 m² EG **KM 230,00**

Burgplatz 4 – 1 Z/EBK ca. 42 m² im 1. OG **KM 235,00**

Marktstr. 11 – 2 Z/EBK ca. 39 m² im DG **KM 240,00**

Quetziner Str. 02 – 2 Z/EBK/Balkon/Fahrradst. ca. 84 m² **KM 395,00**

Gr. Burgstraße 16 – 1 ½ Z/EBK über 3 Ebenen, ca. 34 m² **KM 221,00**

Gr. Burgstraße 14 – 1 ½ Z/EBK im DG ca. 40 m² **KM 240,00**

Burgplatz 04 – ca. 127 m² kombiniert nutzbar als Wohnung und Bürofläche/ kleiner Balkon **KM 600,00**

Ladenlokal – Steinstraße ca. 80 m² 2 große Schaufenster **KM 300,00**

Ladenlokal – Marktstraße 11, ca. 40 m² 2 gr. Schaufenster/Stadtzentrum **KM 200,00**

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen.

Ab Januar 2012 finden Sie uns in der Steinstraße 48. (ehemals Deutsche Bank)
Wegen der gestiegenen Nachfrage an Immobilien suchen wir Einfamilienhäuser, Resthöfe, Ackerflächen für unsere Kunden.

Berufsfortbildungswerk informiert

Seit dem 14. November 2011 sind 5 Teilnehmer beim Berufsfortbildungswerk bfw Parchim in der Fortbildung Kunststofftechnik mit Fahrerschulung Ausbildung Klasse B tätig. Sie haben durch die Fortbildung mit integriertem Praktikum die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz über Personaldienstleister zu bekommen. In der fünfmonatigen Fortbildung, lernen die Teilnehmer in verschiedenen Verfahren aus Faserverbundstoffen hochwertige Werkstücke, Bauteile und Formen herzustellen und zu bearbeiten. Diese Fertigkeiten sind dann nach Abschluss der Fortbildung das Sprungbrett für eine Beschäftigung im Flugzeugbau, Bootsbau, sowie das Herstellen von Windkraftanlagen.

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter führt das Berufsfortbildungswerk GmbH (bfw Parchim) erneut Fortbildungskurse im Bereich Kunststofftechnik inkl. Fahrerschulung Ausbildung Klasse B durch. Der Einstieg in die Maßnahmen ist nach Absprache laufend möglich. Weitere Informationen zu dem aktuellen Qualifizierungsangebot gibt es in der Berufsbildungsstätte des bfw in Parchim, Ludwigsluster Chaussee. Der Ansprechpartner Herr Tiedtke oder Herr Lindemann (Telefonnummer 03871 444 112).



Teilnehmer beim Herstellen von GFK Teilen

Anzeige

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern,
Verwandten, Freunden und Bekannten
recht herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Bürgermeistern
und allen Beschäftigten des Amtes Plau am See,
der Gemeindevertretung Barkhagen,
dem Ministerpräsidenten Herrn Erwin Sellering,
der Agrarvereinigung Plauerhagen, dem Party-Service
Schleicher, Anita und Lothar Machnika
sowie Frau Tommak für die gute Bedienung.

Fred und Helga Hamann

Plauerhagen, den 31.12.2011

Herzlichen Dank sagen wir allen Gratulanten,
die uns zu unserer

Goldenen Hochzeit

mit Glückwünschen, Blumen
und Geschenken erfreut haben.

Fritz und Maria Thies

Plauerhagen, im Dezember 2011

Ein herzliches Dankeschön
für die guten Wünsche, schönen Blumen
und zahlreichen Geschenke zu unserer

Eröffnung

sagen

*Silke Humboldt &
Katrin Marusch.*



Plau am See, im Januar 2012

Ein herzliches Dankeschön all' denen, die unsere

Goldene Hochzeit

für uns zu einem unvergesslichen Tag werden ließen.
Für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke
und Überraschungen möchten wir uns bei
unseren Kindern, Enkelkindern, allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten
recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Poppe für die
feierliche Andacht, Claudia Huss, den Bläsern
unter der Leitung von Landesposaunenwart
Martin Huss, der Gemeinde Barkhagen
und der freiwilligen Feuerwehr Barkow.

Ein Dankeschön geht an das Team vom Landgasthof
Barkow für die gute Bewirtung und den Musiker Peter
Hahn für die tolle Unterhaltung.

Günter und Sabine Paasch

Lalchow, im Dezember 2011

Herzlichen Dank sagen wir allen Gratulanten,
die uns zu unserer

Diamantenen Hochzeit

mit Glückwünschen, Blumen
und Geschenken erfreut haben.

Günther und Ingeborg Trümmer

Plau am See, im Dezember 2011

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich meines

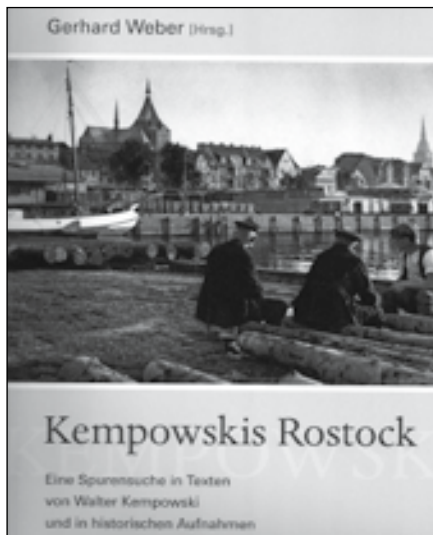
75. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie,
allen Verwandten und Bekannten bedanken.
Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Poppe,
den Bläsern, der Gemeinde Barkhagen,
dem Landgasthof Barkow für die gute Bewirtung
sowie Herrn Gritke,
der für die musikalische Umrahmung sorgte.

Traute Schwager

Barkow, den 28.12.2011

Kempowskis Rostock



Walter Kempowski, 1929 in Rostock geboren und 2007 in Rotenburg/Wümme gestorben, zählt zu den großen deutschen Schriftstellern. Berühmt wurde er durch die neunbändige „Deutsche Chronik“. Sein Projekt „Echolot“ sorgte für internationales Aufsehen. In zahlreichen Romanen hat Walter Kempowski seine Geburtsstadt Rostock nicht nur zur Kulisse, sondern zum prägenden Inhalt seiner Bücher gemacht. Im Hinstorff Verlag ist jetzt ein Band erschienen, der in Wort und Bild „Kempowskis Rostock“ nachgeht. Der Leser erfährt in ausgewählten Passagen aus Walter Kempowskis Romanen „Aus großer Zeit“, „Schöne Aussicht“ und „Tadelloser & Wolff“ viel von

Rostocks Kirchen und Straßen. Er nimmt am Familienleben der Kempowskis teil, erlebt Badeausflüge und den Besuch des Kaisers, aber auch die Bedrohung jüdischer Mitbürger und die Bombennächte. Die historischen Aufnahmen im Buch halten wie in der Literatur eine Welt fest, die längst untergegangen ist. Durch sie visualisiert sich das von Kempowski Beschriebene und Erzählte. Die Aufnahmen wurden von einem weiteren Chronisten der Hansestadt ausgesucht: Gerhard Weber, Photograph und Sammler historischen Bildmaterials. Ihm ist es gelungen, zu den Texten die passenden Fotos zu stellen - von den altherwürdigen Bauten der Stadt an der Warnow bis zu den Orten, die für die Familiengeschichte der Kempowskis Bedeutung hatten, vom Alltagsleben bis hin zu Ereignissen, die für Rostock wichtig waren und folglich auch vom Autor Walter Kempowski beschrieben wurden. „Viel Spaß in Rostock!“ wünscht auf dem Vorsatzblatt ein gedruckter handschriftlicher Gruß Walter Kempowskis beim Aufblättern des großen Text-Bild-Bandes. W. H. *Gerhard Weber (Herausgeber)/Walter Kempowski (Texte): Kempowskis Rostock - Eine Spurensuche in Texten von Walter Kempowski und in historischen Aufnahmen. Hinstorff Verlag Rostock (ISBN 978-3-356-01384-9), 224 Seiten, ca. 30 Farb- und 170 s/w-Abbildungen, 1 Karte, 29,95 Euro*

Schlösser und Herrenhäuser

Etwa 1 500 Burgen, Schlösser, Guts- und Herrenhäuser sind heute in Mecklenburg-Vorpommern erhalten - eine deutschlandweit einmalige regionale Dichte. Ein gerade im Hinstorff Verlag erschienenenes Handbuch „Schlösser und Herrenhäuser in Mecklenburg“ von Wolf Karge widmet sich mit 150 Porträts denkmalgerecht sanierter Bauten repräsentativ dieser Vielfalt. In der Nähe von Plau am See schnell erreichbar liegen beispielsweise Alt Schwerin, Daschow, Friedrichsmoor, Greven, Karow, Kuchelmiß, Passow und Zülow.

Die Bau-Porträts liefern detaillierte Informationen und Hintergrundwissen zur Architektur und Geschichte der Gebäude, thematisieren auch deren heutige Nutzung. Das Auswahlkriterium der alphabetisch mit je mindestens einer Seite vorgestellten Gebäude, war der gegenwärtig möglichst gute bauliche Zustand der Objekte. Ergänzt wird der Katalog von einer Überblickskarte, einem Verzeichnis der Anschriften, einem Glossar mit architektonischen Fachbegriffen, biografischen Abrissen prägender Köpfe der Schlosser- und Herrenhausarchitektur in Mecklenburg und ausgesuchten Literaturtipps.

Das 18. Jahrhundert brachte Glanz und Größe, sichtbar im Neuen Schloss in Neustadt-Glewe (1711 – 17) und Lud-

wigslust (1772 – 76). Doch erst das 19. Jahrhundert hat jene Fülle von Bauwerken hinterlassen, die Mecklenburg-Vorpommerns heutigen Ruf als Hort der Herrenhäuser begründen. Danach mischte sich städtischer Wohnkomfort mit ländlichen Bedürfnissen, gepaart mit dem bleibenden Anspruch der Repräsentation, bis 1945 der Bruch kam. In der DDR war der Verfall allgegenwärtig. Erst nach 1990 wurde er durch die Sanierungen gestoppt.

W. H. *Wolf Karge: Schlösser und Herrenhäuser in Mecklenburg. Hinstorff Verlag Rostock (ISBN 978-3-356-01395-5) 264 Seiten. ca. 240 Farb- und s/w-Abbildungen. 24,95 Euro*



Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See /WH modern., WF ca. 131 m², 6 Zimmer, Küche mit EBK, 2x Bad, Kamin, Veranda, Wintergarten, Gasheizung mit Solar, Keller, Abwasser-zentral, Schuppen, zwei Garagen, Pool 10x5 m, Sommerlaube, Garten, ein Bauplatz, ca. 1.646 m² Gfl., ca. 250 m zum See **KP 175.000 €**

Plau am See /MFH modern. 1999, WF ca. 170 m² - 4 WE teils vermietet, DG - ca. 130 m² weiter ausbaubar, TK, Stallung, Elektroheizung, Ofen in jeder Wohnung, Garten, ca. 300 m² Gfl., - Blick auf Eldepromenade - **KP 145.000 €**

Gnevsdorf /BH mit Ferienwohnung. mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, **KP 245.000 €**

Karbow-Vietübbe ländl. EFH, WF ca. 215 m², BJ 2006, EG: Wohn/Esszimmer mit Zugang zur überdachten Freiterrasse, Küche mit EBK, Schlafz., Diele, Bad mit Dusche, Büroraum mit offener Holzterrasse zum DG, DG: 2 große Zimmer, Bad mit Wanne, Kucheneinbau mögl., Erdwärmeheizung, Zentralkülaranlage, Garage/Werkstatt/Carport, Pflasterungen - Zufahrt, Ziergarten, ca. 2.537 m² Gfl., **KP 210.000 €**

Gnevsdorf /MFH, mod. 2000, WF ca. 300 m², 6WE - vermietet, 1 bis 3 RW - von 28 bis 60 m², Einbauküchen, Trockenboden, Ölheizung, Vollkeller, Kläranlage, Stellplätze, Garten mit Sitztecken, ca. 1.248 m² Gfl., **KP 147.000 €**

Gnevsdorf /BH, WF ca. 150 m², 2 WE - verm., DG - weiter ausbaufähig, Ölheizung, TK, Elektr./Fenster neu, Bioklärani. 2011, Stallungen, Garage, Garten, ca. 9.961 m² Gfl., **KP 105.000 €**

Wahlstorf DHH, WF ca. 80 m², 4 Zi., Küche mit EBK, 2x Bad, Kaminofen, Gasheiz., TK, Stallgeb., Pool, Teich, Brunnen, Doppelcarport, Pavillon, Wintergarten, Vogelbauer, Klärgrube 1998, Garten, ca. 2.733 m² Gfl., **KP 65.000 €**

Plau am See Bootschuppenbox - Bootsplatz 6,5 x 2,5 m, Strom- u. Wasseranschluss, Dusche u. Toilette, - Recke II - **KP 20.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: - Twietfort - für Wochenendhaus /BVB ca. 270 m² **KP 11.000 €**
- Ganzlin - für Wohnhaus /ca. 1.006 m² **KP 15.000 €**

Seeluster Bucht / B-Plan, keine Bindung an Bauträger, Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE - Parzelle A - ca. 1.150 m², **KP 92.000 €** / - Parzelle E - ca. 1.150 m², **KP 74.750 €**

ZU VERMIETEN IN: Plau am See
- Gewerb., EG, NF ca. 56 m² **KM 450,00 €**
- 3 RW, hochwertige EBK, Balkon mit Seeblick, Badestelle, Kfz-Stellplatz, EG, ca. 73 m² **KM 510,00 €**

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke
Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

diverse Sorten aller Kocheigenschaften erhältlich

Preis ab Hof: 5 kg 2,50 Euro
12,5 kg 5,00 Euro
25 kg 8,00 Euro

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Bestellungen richten Sie bitte an:

Norbert Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35 - 461 79



Plauer FC zieht Zwischenbilanz

Plauer FC I

Nach drei sieglosen Spielen, traf die erste Mannschaft der Plauer am 8. Spieltag im Heimspiel auf die SG 03 Ludwigslust/Grabow und dank zweier Tore von Christopher Bartz gewannen sie das Spiel am Ende mit 2:1. Eine Woche später mussten sie zum weitesten Auswärtsspiel in der Kreisoberliga. Nach zwei Stunden Busfahrt brachte Michael Maaß die Mannschaft nach Boizenburg.

Nach der besten ersten Halbzeit dieser Saison, stand es dank der Treffer von Andreas Simon, Marcel Leutemann und zweimal Normen Engel schon zur Pause 4:0. Kurz nach der Halbzeit erhöhte Sebastian Bulmann noch auf 5:0 und am Ende stand es 5:2.

Am 10. Spieltag kam es zum Stadtderby in Plau am See, vor über 200 Zuschauern war der Tabellenführer aus Karow zu Gast. Die zahlreichen Zuschauer sahen eine gute Partie, mit leichten Vorteilen für die Gäste, nach Toren von Schumann und Phillip Golinski stand es 1:1 zur Halbzeit. Nach der Pause hatte der Plauer FC eine starke Phase, konnte aber trotz guter Torchancen durch Gerd Oltersdorf und Normen Engel nicht die erhoffte Führung erzielen. Danach war der SV Karow am Drücker und eine Viertelstunde vor Schluss traf Mathias Heiden zum 2:1 für die Gäste, was auch gleichzeitig der Endstand war.

Im nächsten Auswärtsspiel ging es nach Mestlin, trotz klarer Überlegenheit, mussten die Plauer am Ende noch zufrieden sein, überhaupt einen Punkt geholt zu haben. Der Ausgleich zum 3:3 fiel erst in der 90. min durch Andreas Simon. (Torschützen: Andreas Simon 2x und Christopher Bartz). Im nächsten Heimspiel gegen den TSV Vietlütke stand es lange 0:0, bis sich Andre Hackbusch ein Herz fasste und nach einem Doppelpass völlig frei vor dem Tor stand und das 1:0 erzielte. Durch zwei weitere Tore durch Normen Engel und Christopher Bartz, gewannen die Plauer völlig verdient mit 3:0. Im letzten Spiel der Hinrunde mussten die Plauer zum Auswärtsspiel nach Tessin/Zahrensdorf, trotz einer 2:1 Halbzeitführung durch Tore von Tony Jaenke und Christopher Bartz, stand es am Ende 4:2 für die Heimmannschaft. Ohne Punkte traten wir die lange Rückfahrt an. Im ersten Rückspiel kamen die Gäste aus Wittenburg nach Plau, die das Hinspiel klar mit 5:1 für sich entscheiden konnten. Die Gäste gingen auch diesmal wieder in Führung, aber durch Andreas Simon gelang noch vor der Pause, der verdiente Ausgleich zum 1:1. Dank toller Paraden von Florian Wulpiadesz im

Plauer Tor, blieb es am Ende beim 1:1. Im letzten Spiel des Jahres ging es nach Zarrentin und nach einer enttäuschenden Leistung stand es am 0:3 aus Plauer Sicht.

Nach dem 15. Spieltag belegt die Mannschaft mit 21 Punkten, den 8. Tabellenplatz.

Plauer FC II

Am 7. Spieltag war der Tabellenführer der Kreisklasse Grün/Weiß Severin zu Gast und mit einer kämpferischen Leistung über 90 Minuten gelang es dem Plauer FC, das Spiel mit 2:1 für sich zu entscheiden. Die Tore zum Sieg erzielten Ulf Frenz und Robert Kienitz. Im nächsten Auswärtsspiel gegen Passow/Werder, führte die II. Mannschaft der Plauer bis kurz vor Schluss, durch ein Tor von Christopher Bartz mit 1:0, aber am Ende mussten sie sich mit einem 1:1 zufrieden geben. Am 10. Spieltag fuhren sie nach Wessin und kamen dort mit 8:1 „unter die Räder“, den Ehrentreffer für Plau erzielte Ulf Frenz.

Im nächsten Heimspiel mussten die Plauer gegen die zweite Mannschaft vom TSV Vietlütke ran und bis zur 85. Minute sah es gegen den derzeitigen Tabellenführer ganz gut aus, doch nach einem Eigentor der Plauer, verloren sie das Spiel am Ende knapp mit 1:0. Im letzten Spiel des Jahres, mussten die Plauer gegen den Tabellenletzten aus Grebbin spielen und durch Tore von Ulf Frenz und Mario Ebert, gewannen sie das Spiel mit 2:1.

Nach dem 12. Spieltag belegt die Mannschaft mit 14 Punkten, den 7. Tabellenplatz.

Plauer FC D-Jugend

Am 9. Spieltag musste die Mannschaft um Trainer Jan Portugall nach Neustadt/Glewe und verlor am Ende mit 12:1. Im nächsten Auswärtsspiel ging es nach Lübz, dort verloren die Plauer mit 3:5. Am 11. Spieltag war die Mannschaft von Cambs/Leezen in Plau zu Gast und die

Gäste gewannen das Spiel mit 20:0. Die Mannschaft belegt am Jahresende mit 3 Punkten den 10. Tabellenplatz.

Plauer FC E-Jugend

Am 9. Spieltag verlor die E-Jugend ihr Auswärtsspiel in Goldberg klar mit 11:0. Im Heimspiel gegen die Mannschaft von Spornitz/Dütschow verlor die Mannschaft mit Ihrem Trainer Udo Krause knapp mit 2:3. Auch in Sternberg verloren sie nur mit einem Tor Unterschied mit 4:5. Im letzten Spiel vor der Winterpause mussten die Plauer nach Parchim und unterlagen dort dem SV Aufbau Parchim klar mit 10:0.

Die Mannschaft belegt am Jahresende mit 7 Punkten den 11. Tabellenplatz.



Im November/Dezember werfen die Rehbocke ihr Geweih ab, es wächst im Januar bis März wieder neu. Man sagt: „Der Bock ist in Bast“. Die Basthaut, welche das Gehörn umgibt, versorgt es mit Blut, damit es wachsen kann. Vom 15. Oktober bis zum 1. Mai hat der Rehbock Schonzeit und darf nicht geschossen werden.

Foto: K. H. Hautke

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Haus an der Hubbrücke, Plau am See

**Telefon (03 8735) 81025
oder 0173-23229 48**

Anzeige



Immobilien Neubauer

Inh. Henrik Neubauer

Ihr Makler bei Verkauf/Vermietung Ihrer Immobilie

Zum Verkauf:

Göhren-Lebbin - DHH, teilsaniert,
7 Zi. ca. 170 m² auf 1979 m² mit Garagen
und Nebenglass **VB 249.000 €**

Plauerhagen - EFH mit Einliegerwohnung;
EG 3 Zi. 74 m², OG 2 Zi. 52 m²,
auf 3209 m² mit Garagen und
Nebenglass, saniert in 1997 **VB 120.000 €**

Zur Vermietung:

Kirchplatz 5 – 5 Zi., DG, Maisonette, 2 Bäder,
EBK, ca. 200 m² **KM 600 €**

Kirchplatz 7 – 4 Zi., 1. OG, 2 Bäder, EBK,
teilw. Dielung und Stuck, ca. 85 m² **KM 450 €**

Große Burgstraße 11 – 2 Zi., EG, Duschbad,
Niedrigenergiehaus, starke Dämmung,
ca. 48 m² **KM 345 €**

Suche für meine Kunden u.a. Mietwohnungen, Häuser, Bugalows

19395 Plau am See · Marktstraße 20

Tel. (03 87 35) 49 70 66 · Fax 49 70 67 · Mobil 01 78-1 70 06 70

Kinderhort der Stadt Plau am See

Nachlese zu unserem Programm auf dem 1. Plauer Adventsmarkt



30 Hortwichtel waren aufgeregt wie Bolle – völlig umsonst, denn sie hatten fleißig geübt.



Schneemann, Weihnachtsmann und Engel sangen gemeinsam mit den Zuschauern und verteilten kleine gebastelte Geschenke.

Plauer Fanfarenzug auf Safaritour



Das wir, der Plauer Fanfarenzug, am 10. September 2011 den 1. Platz bei den Landesmeisterschaften in der Pokalklasse erreicht haben, verdanken wir den Eltern, den Organisatoren und Sponsoren. Doch in erster Linie verdanken wir es unserem Engagement, Fleiß, Ehrgeiz und den vielen Trainingsstunden.

Das nahm unsere „Chefin“ Carola Rohde auch zum Anlass, mit uns auf Safaritour zu gehen, wovon aber niemand etwas wußte. Aufgeregt und voller Spannung ging am 18.10.2011 um 7 Uhr die Fahrt los in das Ungewisse.

Als dann die Schilder auf der Autobahn zu sehen waren, auf welchem der Serengetipark Hodenhagen stand, war eine Riesen-Begeisterung in den Bussen. Wir kamen an und stiegen direkt ein in einen der Busse für die Safariführung durch den Park. Es war sehr interessant die ganzen verschiedenen Tiere zu sehen und deren Geschichten zu hören. Als dann auch noch die Giraffe und das Breitmaulnas-horn den Bus betraten, waren alle außer

sich. Als die Safaritour zu Ende war, und die Affen uns im Affengehege inspiziert hatten, sind wir sogleich in den nächsten Bus eingestiegen und haben eine Safaritour mit holpern, Wasser spritzen und viel Spaß erlebt. Dann nahmen wir die Karussell's und den Spaßbereich in Beschlag. Es wurden Achterbahn, Wildwasserbahn, Autoscooter und sämtliche Fahrgeschäfte ausprobiert und wir hatten Spaß bis zum Abwinken. Einige Eltern hatten Salate und Würstchen gemacht und somit war auch die „Raubtierfütterung“ für uns gesichert. Selbst das Wetter hatte im Laufe des Tages Mitleid und es hörte relativ schnell auf zu regnen. Aber was eben echte Safarimenschen ausmacht: sie lassen sich vom Wetter nicht einschüchtern.

Als es dann um 19 Uhr wieder in Richtung Heimat ging, waren alle, außer die Fahrer, müde und k.o. Alles in allem war es ein richtig schöner, gelungener Tag und ein großes Dankeschön an unseren Vorstand vom Plauer Fanfarenzug.

Gleichzeitig möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass immer Donnerstag in der Zeit von 16 – 17 Uhr der Anfängerkurs und von 17 – 19 Uhr der Fortgeschrittenkurs in der Grundschule Plau stattfindet. Wer Lust hat, im Alter von 6 – 99, kann sich auch gerne bei Fr. Rohde tel. melden unter 0162-2065039 oder www.plauerfanfarenzug.de.to. Es ist jeder herzlich willkommen!

Der Plauer Fanfarenzug

Großer Wandertag

Der Förderverein Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide lädt ein am 6. Mai zum Großen Wandertag 2012 „nach Krakow am See“: Wandern über 5, 10 und 20 km sowie Radfahren über 40 km. Startzeit von 9 bis 12 Uhr. Start und Ziel: Krakow am See, Sportplatz, Am Jörnberg

Leserbrief

Jeder Plauer hat im Dezember wieder eine wunderbare Lokalzeitung in seinem Briefkasten vorgefunden – es ist mir wirklich ein Bedürfnis, dem Redakteur und der Stadt Plau ganz herzlichen Dank zu sagen! Und nicht nur, weil dieses Mal so großartig an Rudi Elvers erinnert und auch den Dankeshymnus an Pastor Poppe zu lesen war; das ganze Jahr über haben wir eine fabelhaft informative Plauer Zeitung bekommen, ich kenne keine zweite nur ähnlich schöne Zeitung. Das schreiben mir immer wieder auch meine Geschwister aus dem Rheinland, alle ehemalige Plauer und an Plau Interessierte, denen ich nach ihrem Besuch hier immer eine Zeitung zukommen lasse. Ich freue mich immer wieder an den Beiträgen vieler schreibender Plauer und nehme die nette Geste der Stadt Plau ihren Bürgern gegenüber nicht als selbstverständlich. Prof. Dr. Adelheid Geck



Der „echte“ Weihnachtsmann bedankte sich bei uns Hortkindern für die tolle Einstimmung in die Adventszeit.

Weihnachtszeit eine Zeit der Vorfreude und Besinnlichkeit



Im Dr.-Wilde-Haus ereignet sich in diesen Tagen sehr viel. Ob es der Weihnachtsbasar ist, die vorweihnachtlichen Feiern bei den Beschäftigungen mit Musik und Weihnachtsgeschichten, Darbietungen von Gästen außerhalb des Hauses, es ist fast jeden Tag ein schönes Ereignis geplant.

Aber es gibt auch Bewohner, die ihr Zimmer nicht oder nur ganz selten verlassen können. Doch auch an sie wird gedacht. Therapeuten und ehrenamtliche Helfer machen sich da so ihre Gedanken.

So wollen sie bis Weihnachten nur diesen Menschen in ihrer gewohnten Umgebung mit Geschichten und Liedern, Gesprächen, sich daraus ergebene Erinnerungen auffrischen, ihnen etwas mehr Zeit widmen und weihnachtliche Stimmung zu ihnen bringen. Sie erleben ge-

meinsam in Gedanken eine Reise zurück mit vielen schönen, manchmal auch wehmütigen Erinnerungen. Aber die meisten denken gern und dankbar an diese schöne Zeit zurück und freuen sich, dass auch sie die vorweihnachtlichen Tage miterleben können. Die diese Wochen sollen doch für alle eine schöne Zeit werden. Ursula Teetz

Wie Meere

Wir sind ein bisschen Himmel.
Wir sind ein bisschen Wind.
In uns ist schon die Ewigkeit,
wir sind noch wie ein Kind.

Gedanken sind wie Meere.
Die Freude färbt sie ein
bis in die Himmelsleere
mit rotem Abendschein.

Ingeburg Baier

„Danke schön ...“

sagen die Hortkinder für einen tollen Nachmittag. Am 7. Dezember fand unsere Weihnachtsfeier statt. Im Saal der Sparkasse sahen wir das Puppenspiel „Dornröschen“. Das war ein Spaß! Anschließend gingen wir in zwei Gruppen in verschiedene Richtungen. Wo es hinging, blieb vorerst ein Geheimnis – bis wir an unseren Zielen waren – das „Fischerhaus“ an der Metow und das „Kiek in“ in Heidenholz. Dort erwarteten uns große Kaffeetafeln mit Apfelpunsch, Kakao und vielen leckeren Plätzchen, Feuerschalen zum Stockbrot backen und kleine Lebkuchenbäume, die jedes Kind mit Zuckerguss, Gummibärchen, Smarties und anderen Leckereien verzieren, naschen oder auch als Geschenk mit nach Hause nehmen durfte. Bei den „Kleinen“ tauchten dann auch noch zwei Wichtelfrauen – die Helferinnen vom Weihnachtsmann – auf, sangen mit uns und lasen Märchen vor. Allen hat dieser Nachmittag toll gefallen. Wir freuen uns riesig, dass die Männer und Frauen um Herrn Block und Herrn Storm sich so schöne Sachen für uns ausgedacht haben. Vielen Dank dafür.

Die Hortkinder vom Kinderhort
der Stadt Plau am See

vermiete 2-Zimmer-Wohnung

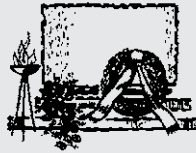
ab 1.3.12 in Plau, Stietzstr. 14 – Nähe
Schiffsanleger, 57 qm mit neuer EBK,
Vollbad, Laminat, Nebengelass u.
Innenhof, mtl. 320,- € + 100,- € NK,
zu erfragen bei:

I. Boje, Tel. 03 87 35 / 4 44 40 oder
01 52 / 37 32 56 46

In der Plauer Steinstraße gehören im Geschäft „Wunderland“ Filzblumen zum Angebot. Sie werden in der Retzower Filzmanufaktur von Claudia Stark im Ülepüle gefertigt, wo außerdem auch modische Kleidungsstücke entstehen. Foto: W. H.



„Wir können dem Toten nicht viel Gutes mehr tun. Der Trauernde muß vielmehr im Mittelpunkt der Bemühungen stehen. Dabei ist natürlich auch von Bedeutung, daß ein Körper menschenwürdig bestattet wird“.
(Firmenphilosophie unseres Hauses)



**Bestattungshaus
T. Renné**

Lange Str. 34 · 19395 Plau a. See

Telefon 038735 45528

Tag- und Nachtbereitschaft
www.bestattungshaus-rennee.de



HILDA SCHRÖDER

* 04.03.1930 † 29.12.2011

Wir haben Abschied genommen und durften in den schweren Stunden auf vielfältige Weise erfahren, wie geachtet und beliebt sie war. Hierfür allen, die uns in den vergangenen Tagen und Wochen zur Seite standen, unseren tiefempfundenen Dank.

Wir danken besonders der Diakoniestation Plau für die fürsorgliche Pflege, Herrn Pastor Poppe für die tröstenden Worte, dem Café Altstadt für die freundliche Bewirtung sowie dem Bestattungshaus Renné für die Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Hans-Heinrich Schröder und Kinder

Plau am See, im Januar 2012



Adelheid Gust

* 19.09.1941 † 23.12.2011

Wir möchten allen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise erwiesen haben, unseren herzlichen Dank sagen.

Dank auch an Frau Hinze für ihre tröstenden Worte, Pilles Bindestube für das Arrangement zur Trauerfeier, dem Bestattungshaus T. Renné für die umfangreiche Begleitung in den Tagen des Abschieds sowie dem Restaurant „TAVERNA THASOS“ für die nette Bewirtung.

Im Namen aller Angehörigen
Heinz Gust und Inis Stamer

Plau am See, im Januar 2012



Anne-Marie Burgartz

geb. Marten

* 21.1.1915

† 9.12.2011

Für die vielfältige herzliche Anteilnahme durch Worte, Briefe und Karten, Blumenspenden und stille Gesten sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter, Oma, Uroma und Tante sagen wir unseren herzlichen Dank. Wir danken Herrn Pastor Winkelmann für seine tröstenden Worte, der Praxis Dr. S. Ludwig, dem KMG Seniorenheim Eldeblick für die Betreuung in der letzten Lebenszeit und dem Bestattungshaus Renné für den Beistand und die Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Dr. Rudolf und Christa Burgartz

Dresenower Mühle, im Dezember 2011



Abschied nehmen ist schwer ...

Eleonore Pries

Ich habe meine liebe Mutti zu Grabe getragen und möchte allen Dank sagen, die mir in den schweren Stunden des Abschieds ihre Anteilnahme erwiesen haben. Ein Dank dem Bestattungshaus Renné für die kleine Feierstunde und den Beistand in diesen Tagen.

Heinrich Pries

Plau am See, im Januar 2012



FRANZ NEUMANN

1933 – 2011

Überaus viele Zeichen der Achtung und Anteilnahme haben uns in den schweren Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann und unserem Vati erreicht. Viele Blumen schmückten seine letzte Ruhestätte. Hierfür allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank. Wir danken den Mitarbeitern der Station IVA der MediClin Plau am See für ihren seelischen Beistand in seinen letzten Stunden, Frau Wendt für ihre einfühlsamen Worte, Pilles Bindestube für das schöne Blumenarrangement, der Gaststätte „Kiek in“ für die freundliche Bewirtung sowie dem Bestattungshaus T. Renné für die sehr gute Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Annemarie Neumann und Kinder

Plau am See, im Dezember 2011

Unser Dank gilt allen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutti und meiner Frau



VIOLA THEIS

ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl erwiesen haben. Wir danken besonders dem Bestattungshaus T. Renné für die Hilfe und Unterstützung sowie dem Café Altstadt für die freundliche Bewirtung.

Im Namen aller
**Die Kinder Chrischi, Flori und Kati
Mario Theis**

Plau am See, im Januar 2012

So wie Dinner for one und Neujahrskuchen hat sich die Nachsilvesterparty im Seehotel zu einer festen Größe rund um den Plauer Jahreswechsel entwickelt. Traditionell drehte Direktorin Birgit Falk am Samstag nach Silvester die Uhren zurück und feierte mit Ihrem Team und 150 Gästen den Jahreswechsel ein zweites Mal.

Die Feier wurde ins Leben gerufen, um den Menschen die über das klassische Silvester arbeiten müssen, Gastronomen, Krankenschwestern, Ärzten, Polizisten, Feuerwehr und vielen mehr, die Möglichkeit zu geben, den Jahreswechsel eine Woche später nachfeiern zu können. „Bei uns läuft der Abend ganz ähnlich dem Silvesterabend statt. Wir begrüßen die Gäste, es gibt ein Büffet mit vielen Leckereien, ein Alleinunterhalter sorgt für gute Laune und der DJ mit heißen Rhythmen für eine volle Tanzfläche. Um 0:00 Uhr wird draußen ein großes Feuerwerk gezündet, angestoßen und danach wird weiter ausgiebig das neue Jahr gefeiert.“ erklärt Birgit Falk den Ablauf.

Die ungezwungene und entspannte Atmosphäre sorgt für eine ausgelassene Stimmung. Mittlerweile hat das Seehotel Plau am See viele Stammgäste für diese Veranstaltung, die aus der Region stammen und teilweise auch für diesen Abend aus Rostock, Berlin und Hamburg anreisen. Einige Gäste bleiben auch die ganze Woche im Seehotel und feiern so den Jahreswechsel gleich zweimal. Am 5. Januar 2013 findet die nächste Nachsilvester-Party in Plau am See statt und Reservierungen werden ab sofort angenommen. Weitere Informationen unter www.falk-seehotels.de

Die nächste Plauer
Zeitung
erscheint am
15. Februar 2012
Anzeigenschluss ist
der 07.02.2012

Nachsilvesterparty im Seehotel



Der F&B Manager Lars Degner und Koch Andi Wodrich bauen das Büffet auf

Vorschau Plauer Veranstaltungen

24.3.2012: 1.	Plauer Badewannen-Sprint-WM auf dem Burghof	auf dem Bauernhof Reichelt/Quetzin
5.4.2012:	Museumseröffnung	1.7.2012: Tag des Honigs in der Schäumkerei Quetzin
30.4.2012:	Osterfeuer in Quetzin	23. Plauer Badewannenrallye
1.5.2012:	Tanz in den Mai Klüschenberg	3. - 5.8.2012: Quetziner Strandfest
	Tag der offenen Tür in der Schäumkerei Quetzin	11.8.2012: Plauer Altstadtfest
20.6. - 5.9.2012:	Plauer Musiksommer St. Marienkirche	18.8.2012: Plauer Burghoffest
23. - 24.6.2012:	Oldtimer - und Traktorentreffen	22.9.2012: Auftakt Müritz-Fischtage (bis 7.10.2012)
		15.12.2012: Plauer Weihnachtsstraße

Anzeige



**RUDI
HOPPE**

Herzlichen Dank möchten wir auf diesem Wege allen sagen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise bekundet haben. Es ist uns auch ein Bedürfnis, allen Helfern am Unfallort und denen, die uns in den Stunden danach zur Seite standen unseren ganz besonderen Dank auszusprechen.

Herrn Pastor Winkelmann für seine tröstenden Worte, „Pilles Bindestube“ für das Blumenarrangement, Frau Siegmund und Frau Schedler für die Ausgestaltung der Kaffeetafel sowie dem Bestattungshaus Renné für die Unterstützung ebenso unser herzliches Dankeschön.

Im Namen aller Angehörigen
Gertraud Hoppe und alle Kinder

Wendisch Priborn, im Dezember 2011

Es ist unsagbar schwer, Abschied zu nehmen ...



**Eckhard
Lietzow**
1933 - 2011

aber es gab mir Trost und Halt, die Anteilnahme und das Mitgefühl in vielfältiger Weise zu spüren. Unsere Dorfgemeinschaft stand mir helfend zur Seite. Durch unseren Bürgermeister Herrn Fengler wurde mir persönlich Hilfe in den Tagen vor seinem Tod zuteil. In Vorbereitung der Trauerfeierlichkeit durfte ich die Hilfe aller Priborner erfahren. Hierfür allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten meinen tiefempfundenen Dank. Danken möchte ich ganz besonders Herrn Pastor Winkelmann für seine einfühlsamen Worte in der Abschiedsstunde, der Radfahrgruppe Wendisch Priborn und auch dem Bestattungshaus T. Renné für alle umfangreiche Unterstützung, die ich hatte.

Ingrid Lietzow

Wendisch Priborn, im Januar 2012

Geplatzte Gemeindefusion

Im Herbst standen alle Zeichen auf Fusion der Gemeinden Ganzlin, Buchberg und Wendisch Priborn, doch in letzter Minute machte Ganzlin einen Rückzieher. Dazu äußerte Amtsvorsteher Paul Schulz beim Wendisch Priborner Neujahrsempfang, dass selbst ein Gespräch im Schweriner Innenministerium im Dezember die Ganzliner nicht umstimmte, denen der Einigungsprozess zu schnell ging: „Es ist aber angebracht, die Fusion so schnell als möglich hinzubekommen, das ist das Gebot der Stunde. Die vom Land dafür in Aussicht gestellten Gelder werden immer weniger. Wenn es mit Ganzlin nicht gelingt, dann verhandelt die Gemeinde Buchberg mit der Stadt Plau am See. Wir machen das für die Bürger. Wenn dies nicht rüberkommt, dann muss eine Fusion unterbleiben.“

Auch der Wendisch Priborner Bürgermeister Klaus Fengler nahm zu dem Problem in seiner Neujahrsansprache Stellung: „Es ist fast ungewöhnlich, dass das Rad der Geschichte stehen bleibt – bei uns ist es geschehen. In der Frage Fusion haben wir trotz hinausgezöger-



Klaus Fengler.

Foto: W. H.

tem Termin einen Stillstand, um nicht zu sagen einen derben Rückschlag erfahren. Alle erforderlichen Beschlüsse von Seiten der Gemeindevertretung wurden rechtzeitig gefasst und veröffentlicht, Viele Gemeinsamkeiten der drei Gemeinden sind herausgearbeitet worden, dazu die notwendigen Beschlüsse. Ein gemeinsam abgestimmter Termin, der 28. Oktober 2011, stand fest, an dem in würdiger Form im Wendisch Priborner Dorfgemeinschaftshaus der Fusionsvertrag von allen drei Bürgermeistern und ihren ersten Stellvertretern unterzeichnet werden sollte. Was für mich, meiner Gemeindevertretung und einem Großteil der Bürger unserer Gemeinde ein nicht nachvollziehbarer Grund war, warum die Gemeinde Ganzlin im allerletzten Moment hat alles platzen lassen. Obwohl dieser Dreierbund auf Anregung der Gemeinde Ganzlin vor etwa zwei Jahren entstanden ist.

Die Enttäuschung ist auch dem Innenministerium anzumerken, da es uns doch erfolgreiche finanzielle Wege aufgezeigt hat. Die aber nur dann realisiert werden, wenn der Fusionsvertrag unterzeichnet ist. Nun geht es darum, mit neuem Elan den zum Stillstand gebrachten Ball ins Tor zu platzieren. An uns Wendisch Pribornern liegt es nicht. Wir sehen die Notwendigkeit der Fusion nicht erst jetzt, sondern seit mehreren Jahren ein, um in der Entwicklung unseres Dorfes weiter voran zu kommen. Es ist einfach notwendig, die Kräfte und das Geld unserer Dörfer zu bündeln. Das beste Beispiel u.a. ist die Feuerwehr. Auch wenn die Fusion erfolgt ist: Wendisch Priborn als Dorf wird es immer geben. Es liegt an uns allen, wie wir dieses - unser Dorf - weiter lebendig gestalten.“ W. H.

Spiellansetzungen Handball

21.01.2012

14 Uhr mJB PSV-Vellahner SV

15.20 Uhr mJC PSV-HC Empor Rostock II

17 Uhr Männer PSV-Schweriner SC

28.01.2012

10.30 Uhr mJC PSV-SG Banzkow/Leezen

12 Uhr mJE PSV-SG Banzkow/Leezen

13.15 Uhr mJB PSV-Schwaaner SV

14.40 Uhr wJC PSV-Mecklenburger SV

16 Uhr wJB PSV-Mecklenburger SV



Verbandsligahandballer strebten gegen den SSC im Heimspiel einen Sieg an.
Foto: Axel Nissler

Kunsturse Bild- hauerei und Keramik

Atelier für Kunst und Gestaltung

Atelierhaus Alter Wall 13, 19395 Plau am See; Barbara Hillmann, freischaffende Künstlerin. Das Atelierhaus ist eine Werkstatt für Kunst und Gestaltung.

Kursprogramm Keramik

Basiskurs „My home is my castle“: Objekte und Gefäße - Aufbaukurs für Fortgeschrittene „Größenwahn“ keramische Einzelstücke **Kursprogramm Bildhauerei: Plastik - Skulptur in Ton** für Fortgeschrittene „Kopplastig“: Das Portrait, monatlich fortlaufende Kurse für sechs Personen

Donnerstag 15 - 17.30 oder 18.30 bis 20 Uhr; 4 Termine monatlich 69 Euro auf Anfrage Wochenendkompaktkurse Tel. 038735 49394

e-mail urlaub@raixa.de www.raixa.de

Anzeige

Reinigungskraft für Ferienhaus Suche ab sofort eine vertrauensvolle und gründliche Putzfrau für ein Ferienhaus (ca.100 qm) in Quetzin; Arbeitszeit vorwiegend samstags/saisonal (ca. 4 Std. bei guter Bezahlung)

Chiffre: Pl. Ztg. 1/2012

Es ist uns Trost zu wissen, dass so viele Menschen in unserer Trauer an uns gedacht haben.

Wolfgang Dobner

Herzlichen Dank allen, die ihre Anteilnahme auf liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Karin Dobner

Plau am See, im Januar 2012

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Neujahrsempfang in Wendisch Priborn



Am 8. Januar konnte Bürgermeister Klaus Fengler viele Wendisch Priborner Bürger im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen. Er freute sich, dass auch Gäste aus Plau am See und Meyenburg kamen, darunter Amtsvorsteher Paul Schulz, Gunnar Eschen (Stellvertretender Plauer Bürgermeister), Fred Hamann (Bürgermeister von Barkhagen). Allen wünschte er ein gesundes, erfolgreiches und friedliches Jahr 2012. Die musikalische Begleitung übernahmen die Mandolinengruppe des Gemischten Chores Wendisch Priborn und die Trompeter Ricardo Danelzig und Marcel Schäfer, die mit dem Marsch „Waidmannsheil“ des großen Wendisch Priborner Sohnes August Reckling (1843 – 1922, großherzoglicher Musiksdirektor) begannen. Fengler betonte: „Den Frieden mit allen Völkern der Erde zu sichern, bleibt die wichtigste Tagesaufgabe, diese beginnt aber schon unmittelbar an unserer Haustür, indem wir unsere Nachbarn achten, respektieren und hilfsbereit zur Seite stehen. Unter Achten verstehen wir auch, das Eigentum anderer zu respektieren.

Es ist doch nicht normal, dass uns als Gemeinde vor wenigen Tagen zum 2. Mal der so notwendige und teure Schneeschutzzaun in Richtung Tönchow entwendet wurde. Oder dass auf Privatgrundstücken wertvolle Arbeitsgeräte aus Nebengebäuden gestohlen wurden.“ Fengler zeigte seinen Stolz über die positive Entwicklung des Dorfes: „Wir sind bestrebt, durch ein aktives, geistig-kulturelles Leben auf uns aufmerksam zu machen. Aufmerksam machen auch durch gepflegte Grundstücke und saubere Straßen. Auf einer sauberen Fläche und vor allem dort, wo gepflegter Rasen ist und Blumen blühen, wird in der Regel nichts abgelagert. Ein guter Hingucker in unserer Gemeinde ist der Dorfplatz. Der Tag der offenen Gärten hat zum 2. Mal unserer Gemeinde viel Anerkennung gegeben. Im zurückliegenden Jahr wurden bei einem Arbeitseinsatz an der Straße nach Meyenburg und im Dorfgebiet ca. 100 Fliedersträucher gepflanzt. Die freie Fläche gegenüber der Gaststätte war mit Sommer- und Herbstblumen intensiv bepflanzt. Auf der Fläche hinter diesem Haus stand eine große, mit Trichterwinde bewachsene Pyramide. Der Eingangsbereich dieses Hauses wurde mit wertvollen Rosen bepflanzt, die wir von einem Baubetrieb gesponsert bekamen. Die entscheidende Renovierung der Kirche ist abgeschlossen. Kontinuierlich werden noch kleine Restarbeiten vorgenommen. Das Problem mit den restlichen Bänken möchten wir gerne in absehbarer Zeit in Griff bekommen.“

Fengler nannte einige Aktivitäten, für die er herzlich dankte: Das Dorffest, das Erntefest, die Gestaltung des Volkstrauertages, das Frühlingssingen in der Kirche mit dem Meyenburger Männer-



chor, das Singen am Thomas-Münzer-Gedenkstein mit anschließendem Laterneumzug und Herbstfeuer auf dem Sportplatz, die kontinuierlichen Veranstaltungen wie die wöchentlichen Übungsabende von Chor und Mandolinen, das Kartenspielen am Nachmittag, die Kochkurse erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Boule-Truppe pflegt ihren Spielplatz, die Auftritte der Wendisch Priborner Spaßchaoten. Die Frauenfahrradtruppe radelt jeden Donnerstag und absolviert dabei respektvolle Strecken. Mitte Oktober erfolgte eine Kremserfahrt mit 18 Pferdewagen und Kutschen sowie zahlreichen Reitern. Der Ausflug ging ins Land Brandenburg, zurück über Stuer, Altenhof, Tönchow nach Liebhof. „Respekt vor unseren Fußballern, der Zusammenschluss mit dem Ganzliner Sportverein ist recht positiv für beide Seiten. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn bei den Ganzliner Sportveranstaltungen mehr Wendisch Priborner Gäste teilnehmen. Wir hoffen auf eine Änderung, dass im Laufe des Sommers 2012 der Wendisch Priborner Sportplatz nach seiner Neugestaltung wieder bespielbar ist und damit auch Punktspiele in Wendisch Priborn stattfinden. Unsere freiwillige Feuerwehr wurde ihren Aufgaben gerecht. Die ihnen übergebenen Räumlichkeiten und die anvertraute Technik sind in einem lobenswerten Zustand, das hat die Herbstinspektion deutlich gezeigt. Ich möchte meine große Anerkennung für alle zum Ausdruck bringen, die ein Ehrenamt in unserer Gemeinde inne haben und dieses selbstlos ausführen, Ohne diese ehrenamtliche Hilfe wäre vieles gar nicht möglich. Wir können als Wendisch Priborner auf unsere kulturellen Aktivitäten schon etwas stolz sein.“ Fengler lobte die umfangreiche Nachbarschaftshilfe. „Etliche helfen, ohne darüber auch nur ein Wort zu verlieren. Dafür meinen wärmsten Dank.“ Er bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und all' denjenigen, die immer bereit waren und sind, mit anzufassen und mitzugestalten, wenn es um die positive Entwicklung der Gemeinde geht.

W. H.



14. Plauer Weihnachtsstraße



Seit Ende September hatte Marieta Steinborn gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen Petra Hacker, Sabine Kentzler, Marlies Heiden, Brigitte Schelfske, Brigitte Weisbrich, Ines Brüngel und Carola Rohde die alljährliche Plauer Weihnachtsstraße am 10. Dezember 2011 vorbereitet. Wie immer gab es vorweihnachtliches Markttreiben und kulturelle Darbietungen rund um die Steinstraße. Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister Norbert Reier sang und spielte die Musiziergemeinschaft „Viva la musica“ der katholischen Kirchgemeinden St. Paulus (Plau) und Heilige Familie (Goldberg). Großes Gedränge herrschte, als der Weihnachtsmann in Begleitung zweier Engel kleiner Geschenke an die

einem Weihnachtsbaum auf dem Burgplatz festlich gestaltet: „Wenn man unsere Weihnachtsstraße erlebt, bekommt man den Eindruck eines Familienfestes! Viele bekannte Gesichter, interessante Wiedersehen, nette Gespräche und viele Aktionen für einen guten Zweck prägen die Veranstaltung. Um diese schöne Atmosphäre zu sichern, haben viele fleißige Hände einen Anteil am guten Gelingen.“ Sein Dank galt den Mitarbeitern vom Bauhof für den Weihnachtsschmuck in der Stadt und allen Sponsoren, die mit einer persönlichen Spende die Veranstaltung unterstützten oder sich direkt einbrachten wie die Elektrofirma FELIKA mit der Beschallung. In den Dank schloss er die Händler ein, die sich an den Vor-

bereitungen der Weihnachtsstraße beteiligten, insbesondere Marita Steinborn. Der Bürgermeister sagte in einem kurzen Resümee des Jahres 2011, dass er froh ist, dass sich alle Generationen, Interessenvertretungen und Glaubensgemeinschaften eingebracht und damit auch zum erfolgreichen Gelingen vieler Dinge in der Stadt beigetragen haben: „Es hat sich deutlich gezeigt, dass es die Menschen in Plau am See sind, die ihre Stadt immer lebenswerter gestalten. Touristen und Gäste kommen gern zu uns, denn Sie sehen: Plau lebt. Wir wissen, dass wir nicht vollkommen sind. Es gibt noch viele Baustellen, um die notwendige Infrastruktur herzustellen und uns selbst immer wieder zu fordern. Es gibt auch Bürger, die uns an dieser oder jener Stelle Probleme bereiten, die nicht notwendig sind. Manche scheinen ein Problem mit dem gemeinschaftlichen Eigentum zu haben, das mutwillig zerstört wird, dass der Müll dort fallengelassen wird, wo ihn andere wieder wegräumen können, wo Anlagen oder Wände beschmiert werden, die nur mit viel Aufwand wieder gereinigt werden müssen. All das kostet unser Geld. Kritik ist wichtig, Mitgestalten aber notwendig. Wenn jeder Bürger sich positiv bei der gesellschaftlichen Entwicklung mit einbringt, kann man viel erreichen. Wir haben ein gemeinsames Ziel. Lassen Sie uns die Impulse der bisherigen positiven Entwicklung weiter in Taten umsetzen und unser Gemeinwesen zum lebenswerten Grundzentrum unserer Region entwickeln.“ Reier schloss mit einem Dank an diejenigen, die sich den schwachen Menschen der Gesellschaft über das ganze Jahr zuwenden - im Krankenhaus, in den Pflegeeinrichtungen und Beratungsdiensten - und denen, die für die Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit zuständig sind - die Polizei, die Ordnungskräfte der Feuerwehr, das Rettungswesen des DRK mit der Wasserwacht.

W. H.



Kinder verteilte. Die Plauer Jugendfeuerwehr war mit Feuerschale und Knüppelkuchen vor der Gaststätte „Deutsche Eiche“ präsent. Viele Geschäfte hatten bis in den Abend hinein geöffnet. Auf der Bühne war ein buntes Programm zu erleben, bis der Lampionumzug mit dem Plauer Fanfarenzug das Ende einläutete. Im Burgkeller sorgte nachmittags die Plauer Mandolinengruppe für weihnachtliche Atmosphäre.

Norbert Reier freute sich, zur 14. Weihnachtsstraße trotz des schlechten Wetters so viele Plauer und Gäste begrüßen zu können. Die Innenstadt war mit Lichter, bunt geschmückten Schaufenstern und



Neuer Urlaubskatalog

Der neue, in einer 40 000er Auflage gedruckte Plauer Urlaubskatalog ist zugleich der letzte seiner Art, erklärte Tourist-Info-Chef Michael Wufka bei der Vorstellung im Dezember. Künftig wollen die vier Städte der Mecklenburgischen Seenplatte Malchow, Röbel, Waren und Plau am See gemeinsam mit einem Katalog auf Messen um Gäste werben. In gewohnter Qualität mit vielen Farbfotos wird im Urlaubskatalog nicht nur in Deutsch sondern auch in Englisch, Französisch und Niederländisch über das informiert, was die Gäste in Plau am See erwarten können. Ausführlich werden die verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten vorgestellt, so dass der Leser die „Qual der Wahl“ hat zwischen Hotels, Pensionen, Ferienparks, Appartementanlagen, Ferienhäusern und -wohnungen. Natürlich sind auch eine Karte der Umgebung und ein Stadtplan enthalten. Der Katalog ist in der Tourist-Info erhältlich.

Zusätzlich zum Urlaubskatalog wird Plau seine Angebote noch mehr online vermarkten. Um mehr junge Leute anzusprechen, soll die Onlinewerbung moderner werden. Deshalb setzt die Tourist-Info unter dem Titel „Plau am See 2.0“ auf die Internetplattform Facebook. Zusätzlich informiert das Plauer Maskottchen Plaulina mit dem Kurznachrichtendienst Twitter über die aktuellen Veranstaltungen und Urlaubshighlights in Plau am See. Es ist im Internet ein Newsletter zur touristischen Entwicklung geplant. Die neue Homepage www.plau-am-see.de ermöglicht dem Nutzer, nicht nur Informationen über die Gegend mit Rad- und Wanderrouten abzurufen, auch die Onlinebuchung von Unterkünften ist möglich.

„Die Seite soll ständig ergänzt werden. Das ist ein Entwicklungsprozess. Dafür ist das Feedback der touristischen Leistungsträger wichtig“, sagte Michael Wufka. Bei der offiziellen Präsentation des Urlaubskataloges erhielt er bereits von den Plauer Stadtvertretern mehrere Ergänzungen. Es wurde festgehalten, dass ein Hinweis auf die bewachte, kostenfreie Badestelle sowie die Möglichkeit, hier das Schwimmen zu erlernen, fehle ebenso wie eine Anmerkung zum Hundestrand in Quetzin. Bei Urlaubern seien solche Angebote aber sehr gefragt, bestätigte Bürgermeister Norbert Reier: „Dem müssen wir gerecht werden. Das Ziel ist es, mehr Touristen – vor allem Familien – von Plau zu überzeugen und die Standortvorteile gegenüber anderen Urlaubsorten der Umgebung darzustellen.“

W. H.

Veranstaltungstipps im Januar/Februar 2012

Mittwoch, 18.01., 19.00 Uhr, Plau am See - FreiRaum, Burgplatz 3, Schnupper-Yoga mit Silke Humboldt

Freitag, 20.01., 19.00 Uhr, Plau am See - Parkhotel Klüschenberg, 12. Erotisches Kulinarium -Die Nibelungen oder „Das Sodom und Gomorrha um Siegfried und Kriemhild“

Freitag, 20.01., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, Kino-Vorstellung, „SOMMER IN ORANGE“

Freitag, 20.01. - Sonntag, 22.01., 11.00 - 14.00 Uhr, Plau am See- Atelier Swienty, Winterreise in die Stille - Hören von Musik und Sehen von Bildern

Samstag, 21.01., 19 Uhr, Plau am See - Parkhotel Klüschenberg, 12. Erotisches Kulinarium -Die Nibelungen oder „Das Sodom und Gomorrha um Siegfried und Kriemhild“

Mittwoch, 25.01., 19.00 Uhr, Plau am See- FreiRaum, Burgplatz 3, Vortrag von Frau Birgit Pfaff „Schlaf Dich gesund! Was Sie schon immer über Elektromog & Geopathie wissen wollten.

Samstag, 28.01., 14 Uhr, Plau am See- FreiRaum, Burgplatz 3, Stärke Dein Immunsystem durch Yoga & Breath Walk mit Katrin und Silke

Donnerstag, 02.02., 19.30 Uhr, Plau am See - Parkhotel Klüschenberg, CDU-Stammtisch: Klavierkonzert mit Christiane Klonz

Samstag, 04.02., 19.00 Uhr, Plau am See - Seehotel, Plau kocht! 7 Köche live in der Showküche

Dienstag, 07. 02., 19.00 Uhr, Plau am See, Steinstraße 10 „Creativ & Hobby“, Puzzellampe selbst gemacht

Freitag, 10.02. - Sonntag, 12.02., 11.00 - 14.00 Uhr, Plau am See- Atelier Swienty, Winterreise in die Stille - Hören von Musik und Sehen von Bildern



Freitag, 10.02., 19.00 Uhr, Plau am See- FreiRaum, Burgplatz 3, Meditation mit Gong mit Barbara Mölleken und Siegelinde Schlauch

Samstag, 11.02., 14.00 Uhr, Plau am See - FreiRaum, Burgplatz 3, Reinige Körper & Geist mit Yoga & Breath Walk mit Katrin & Silke

Dienstag, 14.02., 19.00 Uhr, Plau am See, Steinstraße 10 „Creativ & Hobby“, Filzen mit der Nadel

Mittwoch, 15.02., 19.00 Uhr, Karower Meiler, „Island das Land der Geysire“ Vortrag mir Dr. Wolfgang Neubauer

Freitag, 24.02., 19.00 Uhr, Plau am See, Burgplatz 3, FreiRaum, Meditationsabend mit Katrin & Silke

Freitag, 24.02., 19.00 Uhr, Plau am See - Parkhotel Klüschenberg, 12. Erotisches Kulinarium -Die Nibelungen Freitag, 24.02. - Sonntag, 26.02., 11.00 - 14.00 Uhr, Plau am See- Atelier Swienty, Winterreise in die Stille - Hören von Musik und Sehen von Bildern

Samstag, 25.02., 19.00 Uhr, Plau am See - Parkhotel Klüschenberg, 12. Erotisches Kulinarium -Die Nibelungen Dienstag, 28.02., 19.00 Uhr, Plau am See, Steinstraße 10 „Creativ & Hobby“, geknüpfte Schmuckstücke mit Macratex

Ausstellungen:

Januar - Anfang Februar

Karower Meiler - „Beobachtungen - Natur mit unseren Augen gesehen“

Fotos von Udo Steinhäuser, Jörg Gast und Ralf Koch

Anfang Februar bis Ende März

Karower Meiler - „Naturparke in Mecklenburg- Vorpommern“ Posterausstellung von Johannes Holland und Thilo von Krachenfels, Föller im Naturpark

Wiederkehrende Veranstaltungen:

jeden Dienstag, 16.00 Uhr, Kinderbasteln

jeden Freitag, 15.00 Uhr, Scrapbook - kleine Fotoalben gestalten

alle Veranstaltungen finden in der Steinstraße 10 „Creativ & Hobby“ in Plau am See statt.

jeden Montag 17.30 Uhr & 19.00 Uhr, Kundalini Yoga mit Katrin Marusch

jeden Dienstag 19.00 Uhr, Kundalini Yoga mit Silke Humboldt

jeden Mittwoch 14.30 Uhr, Senioren-yoga (Yoga auf dem Stuhl) mit Silke Humboldt

jeden Mittwoch (ab 1. Februar), 19.00 Uhr Kundalini Yoga mit Karin Marusch
jeden Donnerstag 18.30 Uhr, QI Gong mit Irina Holzer; alle Veranstaltungen finden am Burgplatz 3, in Plau am See - FreiRaum, Yoga & mehr statt; Tel.: 0152/ 03282567 oder 0173/ 9357347

Krippenspielmusical in Plauer St. Mariengemeinde

Wenn sich die Familien in der Vorweihnachtszeit oder an den Adventsabenden zusammensetzen, werden oft stimmungsvolle Erzählungen, die auf das Christfest mit seinem Lichterglanz, seiner Freude und auch mit seiner Besinnlichkeit vorbereiten, vorgelesen. Doch nicht immer waren die Menschen des Lesens mächtig und so gibt es bereits seit dem Mittelalter Weihnachtsspiele, die die Geburt Jesu Christi als zentrale Botschaft verkünden. Über die Jahrhunderte hinweg ist daraus eine Tradition entwichsen, die noch heute in den Wochen vor Weihnachten vielerorts gepflegt wird. Und so füllten sich am

4. Advent die Reihen der St. Marienkirche in Plau, denn hier wurde wie in jedem Jahr ein Krippenspiel von den Kindern und Jugendlichen der Kirchgemeinde aufgeführt. Eingebettet in eine moderne Szenerie, die in jedem Wohnzimmer möglich wäre, suchten Maria und Joseph auch diesmal nach einer Herberge und fanden nur einen Stall. Auf dem Felde verkündete ein Engel den erstaunten Hirten die Geburt des Christkinds und auch die drei Weisen aus dem Morgenland erspähten am Himmel einen neuen Stern und machten sich auf nach Bethlehem. Dort fanden sie das Kind in der Krippe liegend.

Erstmals haben Eva-Maria Schweinert und Kantor, Jörg Reddin, ein Krippenspielmusical von G. P. Münden mit den Kindern und Jugendlichen einstudiert und passende Kostüme dazu ausgewählt. Alle Darsteller spielten ihre Rollen textsicher und selbstbewusst. Lebendigkeit erlangte die Aufführung durch den Engelschor, der mit beschwingten Liedern Teile der Weihnachtsgeschichte erzählte und das Theaterspiel mit Musik verband. Für ihre gelungene Aufführung erhielten die jungen Künstlerinnen und Künstler reichlich Applaus von ihren Familien, Geschwistern und Gästen. Anja Thiem



Der 21. Dezember 2011 – ein rabenschwarzer Tag für meine Heimatstadt

Nun ist es amtlich. Am 21.12.2011 wurde das vereinfachte Genehmigungsverfahren der Milchgut Plau GmbH & Co. KG zur Erweiterung der Rinderanlage auf 2.500 Rinder- und 700 Kälberplätze durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU WM) in Schwerin genehmigt. Ein Genehmigungsverfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP). Und die Stadt Plau am See hat dazu ihr gemeindliches Einvernehmen gegeben, lediglich mit einer unbedeutenden Empfehlung an den Antragsteller (Sichtschutz für die Güllelagunen durch Verwaltung und Begrünung).

Erst in der Plauer Zeitung am 14.12.2011 haben die Bürger von Plau und Umgebung von diesem Verfahren erfahren (Informationen des Bürgermeisters). Denn viele Plauer haben die Lokalpresse (SVZ) nicht abonniert (Artikel am 4.11 und 13.12.2011). Nur auf meine Anfrage wurde mitgeteilt, dass das Vorhaben ein nichtöffentliches Verfahren sei und „es keine Einflussnahme der Stadt gibt“ (Bürgermeister Norbert Reier).

Was ist nur in den Köpfen der Plauer

Stadtpolitiker vorgegangen, dass sie ohne Not das gemeindliche Einvernehmen gegeben haben. Das hätten sie nie und nimmer tun dürfen. Nur die Stadt hatte die Möglichkeit, innerhalb einer Zweimonatsfrist mit einer fachlich qualifizierten Stellungnahme das Einvernehmen zu verweigern. Dazu wäre sicherlich die Zuhilfenahme von Ämtern und Fachleuten für Beratung und Gutachten erforderlich gewesen. Ohne die Hinzuziehung von geballtem Sachverstand, z.B. von Naturschutzbehörden, der BUND-Ortsgruppe, Fachbehörden wie das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Wasser- und Wetterexperten, Touristikern, kompetenten Bürgern usw., lässt sich eine fundierte Stellungnahme nicht erarbeiten. Aber im Plauer Rathaus braucht man diese Unterstützung nicht, macht alles im Alleingang.

Auch wurde die wirtschaftlich stärkste Kraft der Stadt, die beiden Kliniken, nicht mit einbezogen.

Nun ist „das Kind tief in den Brunnen gefallen“ und die Genehmigung zur Erweiterung der Massentierhaltungsanlage im Luftkurort wurde nach Eintreffen der

Stadtzustimmung in Windeseile noch vor den Feiertagen (21.12.) vom StALU Schwerin erteilt. Nach Fertigstellung der Massentierhaltungsanlage am Eingang der Stadt müssen dann ca. 70.000 Kubikmeter Gülle jährlich bewältigt werden. Die mittelfristigen Auswirkungen der erteilten Genehmigung auf die Schutzgüter Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Landschaft und für Plau vor allem der Tourismus wurden meiner Meinung nach nicht oder nur unzureichend im Plauer Rathaus im Vorfeld der Genehmigungsentscheidung eingeschätzt und bewertet. Das ist nicht nachvollziehbar. So ist u.a. die Gefahr leider riesengroß, dass der Status „Luftkurort“ für die Zukunft aberkannt wird. Jeder Bürger sollte sich auch einmal klarmachen, wem die erweiterte Anlage nutzt und wem sie schadet.

Auf einer Informationsveranstaltung am 6.1.2012 gründete sich spontan die Bürgerinitiative für saubere Luft und heile Umwelt Plau am See. Wir würden uns über weitere Mitglieder freuen (keine Mitgliedsbeiträge, keine Satzung). Wer Interesse hat, meldet sich bitte unter Telefon 038735 14537. Roland Suppra

Wendisch Priborner Vorhaben 2012

Bürgermeister Klaus Fengler kündigte für 2012 interessante, vielfältige kulturelle Veranstaltungen an. „Ich appelliere an alle, die gute Ideen haben, diese kurzfristig einzubringen. Denn es ist unser gemeinsames Fest. Es wird uns nur dann gut gelingen, wenn wir uns alle daran aktiv beteiligen. Großen Wert möchten wir nach wie vor auf das Dorfbild legen, es soll und muss noch schöner werden. Mehrere Grundstückseigentümer beabsichtigen, ihrem Haus oder dem Nebengebäude einen neuen Farbanstrich zu geben. Unser festes Bestreben ist, die gemeindeeigene Feierhalle auf dem Friedhof mit einem freundlichen Farbanstrich zu versehen. Auch einige neue Dächer sind geplant.“

Fengler kündigte an, aus dem Alleenfond des Landes weitere 120 Bäume entlang des alten Postweges von der Ecke Schweinemastanlage in Richtung Dosse zu pflanzen. Arbeitseinsätze sind angedacht zur Verschönerung des Dorfes und dessen Umfeld, denn „sie fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf, wenn sich jeder, der kann, daran beteiligt“. Die Prignitzbahn plante 2011 für 486.400 Euro die Erneuerung des Bahnübergangs. Das Vorhaben ist auf 2013 verschoben. Eine neue Signaltechnik, ähnlich wie an der B 103 vor Ganzlin soll installiert werden. Als Straßenbaulasträger muss sich die Gemeinde mit 162.200 Euro beteiligen, so bestimmt es das Bundeseisenbahngesetz. Das ist ohne Sonderbedarfsmittel vom Land nicht zu finanzieren.



Mandolinengruppe. Foto: W. H.

Der Bürgermeister fügte an. „An Investitionen ganz gleich welcher Art ist in unserer Gemeinde aus finanzieller Sicht gegenwärtig nicht zu denken, wir können uns nur auf die aller notwendigsten Reparaturen beschränken. Gern möchten wir das Schaltsystem unserer Straßenlampen auf den neusten Stand bringen, um Stromkosten zu sparen. Es gibt aber einen Lichtblick in Hinsicht Alternativer Energie: Wir können ein Ökoenergiedorf werden. Eine Biogasanlage im Landwirtschaftsbetrieb Aalberts läuft bereits seit einigen Jahren erfolgreich. Eine zweite Anlage, dreimal so groß, in der Schweinemastanlage wird in absehbarer Zeit Strom ins Netz speisen. Geplant und Aussicht auf Erfolg wird eine umfangreiche Photovoltaikanlage haben, die entlang der Bahnstrecke von Meyenburg

kommend in Richtung Ganzlin in der Wendisch Priborner Feldmark verläuft. Die Anlage wird voraussichtlich schon Ende 2012 Strom liefern. Angedacht ist auch ein Windpark hinter der B 103 entlang der Waldkante. Diese Fläche muss aber erst zum Eignungsgebiet erklärt werden. Alle Unternehmen werden hier vor Ort, so ist es uns zugesichert worden, ihren Sitz haben, was sich positiv auf den Gewerbesteuerertrag für unsere Gemeinde auswirkt.

Die angespannte Haushaltslage verpflichtet uns, mit allen Mitteln nach wie vor sparsam und pflegsam umzugehen. Viel Eigeninitiative ist gefragt zum Wohle der ganzen Gemeinde. Die Zuweisung vom Land für das Haushaltsjahr 2012 wird 43.000 Euro weniger betragen als in den zurückliegenden Jahren. Es macht einen fast mutlos, wenn man bei dieser minimalen, um nicht zu sagen katastrophalen Finanzausstattung kein Licht am Ende des Tunnels sieht. Irgendwie muss aber ein Weg gefunden werden. Bange machen gilt nicht, gemeinsam werden wir es versuchen, zu meistern.“ W. H.

Anzeige



- ★ *Feierlichkeiten jeder Art*
- ★ *Buffet außer Haus*
- ★ *Großer Saal mit ca. 100 Sitzplätzen*
- ★ *Täglich Mittagstisch für 4,50 €*
- ★ *Zimmervermietung*

Wir freuen uns auf Sie!!!

*Plauer Straße 1
19395 Wendisch Priborn
Telefon: 03 87 37 / 33 98 01*

Ansitz-Drückjagd

Am 10. Dezember fand im Plauer Stadtwald eine Ansitz-Drückjagd hauptsächlich auf Schwarzwild statt. Der Treffpunkt am Turnplatz war ideal, genug Platz und gut zum „Essenfassen“. Immerhin nahmen 50 Jäger und 17 Treiber an der Jagd teil. Erlegt wurden 7 Sauen,

5 Stück Rehwild, ein Fuchs und ein Waschbär. Mark Sünwold war mit zwei Sauen der erfolgreichste Schütze. Am Abend gab es ein gemütliches Beisammensein, Erfahrungsaustausch und Bilderzeigen. Text/Foto: K.-H. Hautke



Neu in der Region
Zum Bowlingfreund in Meyenburg

**Bowlingbahn
Meyenburg
Freyensteiner Str.
Am Clubhaus der Vereine**



Bowling auf zwei neuen Bahnen
Bowlingspaß zu Kindergeburtstagen
1. Preisbowling am 12.02. um 16:00 Uhr
Vorreservierung unter 0152/27148098

Bläsermusik im Kerzenschein

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit erhellten lichtgeschmückte Häuser die langen Winternächte. Es duftet nach Tannengrün und selbstgebackenen Plätzchen und überall erklingen Weihnachtslieder. Besonders festlich und anmutig ist dann auch die Stimmung in den vielen Kirchen des Landes. So schmückten zwei große, mit Strohsternen behangene Tannenbäume den Altarraum der St. Marienkirche zu Plau und am Adventskranz brennen wieder die Kerzen. In diese vorweihnachtlich anheimelnde Atmosphäre hatten Martin Huss und die Mitglieder der Posaunenchor unserer Region zur „Zweiten Weihnachtlichen Bläsermusik“ eingeladen. Sie eröffneten das Konzert mit der Vertonung des Psalms 24 von Christoph Willibald Gluck „Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt“. Der imposante Klang des Bleches erfüllte sogleich die Kirche und versprach eine stimmungsvolle Stunde im Advent.

Jeder Gast, der in die Kirche gekommen war, erhielt bereits am Eingang eine kleine Kerze oder hatte selbst ein Wachlicht mitgebracht. Nach einer kurzen Begrüßung durch Pastor Stephan Poppe wurden diese entzündet und erleuchteten die Kirchenbänke. Im Glanze des

Kerzenscheins erklangen viele bekannte Advents- und Weihnachtslieder und dank der vorab verteilten Texte war es jedem möglich, mitzusingen. Um die Freude der Weihnacht, die in den Versen der Lieder immer wieder betont wird, auch musikalisch zu verstärken, bereicherten Pauken und Becken die Bläser. So entstand eine mächtige orchestrale Klangfülle. Aber

auch bei den weihnachtlichen Volksweisen gaben Perkussionsinstrumente wie Triangel oder Schellenkranz einen besonderen Effekt. Die zahlreichen Besucher waren begeistert und forderten lautstark eine Zugabe ein. Im Wechsel mit den Bläsern wurde „Stille Nacht, heilige Nacht“ angestimmt. Anja Thiem



Die NO-LIMIT-DANCER aus Quetzin sind wieder da!!!

Die Quetziner NO-LIMIT-DANCER sind seit dem 01.12.2011 wieder da.

Wir sind am 03.12.2011 zum weihnachtlichen CDU-Stammtisch auf dem Klüschenberg in Plau eingeladen worden und haben einen Check über 1000,- Euro erhalten. Ich möchte dies gleichzeitig zum Anlass nehmen und mich im Namen aller Tänzerinnen und Tänzer auf das herzlichste bedanken. Dieses Geld gibt uns die Möglichkeit, wieder an den Deutschen Meisterschaften, den BERLIN OPEN in Berlin im März 2012 und den Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg im Mai 2012 bei den Citystompers teilzunehmen. Viel Arbeit, Fleiß, Training und Anstrengung liegen vor uns und wir freuen uns schon riesig, wieder mit dabei zu sein.

Wir sind eine sehr junge Truppe und möchten den Kindern und Jugendlichen in und um Plau am See die Möglichkeit geben, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Das Tanzen kann jeder erlernen und die Teilnahme an den Meisterschaften ist ebenfalls möglich.

Unsere Tänze sind hauptsächlich nach moderner Musik und deswegen auch sehr beliebt bei den jungen Menschen. Aber es können auch ältere Frauen und Männer gerne mal bei uns reinschauen, es lohnt

sich in jedem Fall. Wir möchten uns ebenfalls beim Quetziner Siedler- und Heimatverein herzlich für die Unterstützung bedanken und allen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen, sowie einen guten Start ins Jahr 2012. Also

wenn ihr Lust habt mitzutanzten, kommt am Freitag in der Zeit von 17-19 Uhr zum Ortsjugendring Plau am See (Bahnhof) und meldet Euch bei Olaf Schmidt Tel.: 0152 – 04476907.

Wir freuen uns sehr auf Euch!!!



„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ Plauer Sternsinger-Aktion 2012



v.l.n.r.: Timm Laude (Sternträger), Dominik (der große König), Kai Laude, Schwester Gertrud und Lea

Sternförmig zogen um die Jahreswende wieder 5 Sternsinger-Gruppen singend durch Plau und die umliegenden Dörfer und brachten vielen Menschen den Se-

gen Gottes. Dieses Mal hieß das Motto: „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“, und in diesem Jahr wurden Spenden schwerpunktartig für Projekte in Nicaragua gesammelt. Aber auch andere förderungswürdige Aktivitäten des Kindermissionswerkes werden weltweit – so auch in Deutschland – unterstützt. Nach den diesjährigen Erfahrungen wurde gleich auch ans nächste Jahr gedacht und für die nächste Aktion 2013 Organisationsverbesserungen geplant.

Am Samstag den 14. Januar fährt eine Abordnung unserer Sternsinger-Schar auf Einladung des Erzbistums nach Hamburg, um dort mit Hunderten von Sternsängern im St. Marien-Dom einen Dankes-Gottesdienst zu feiern, zusammen Mittag zu essen und danach noch in der so genannten „Sternstunde“ Spiel und Spaß Überraschungen zu erleben.

Es sammelten vorwiegend Kinder und Jugendliche des Jugendmusizierkreises St. Paulus und Kinder mit anleitenden Erwachsenen der Gemeinde, so auch in

Wendisch-Priborn und Ganzlin. Ganz herzlichen Dank für ihren z.T. anstrengenden Einsatz. Aber „Kinder helfen Kindern, denen es nicht so gut geht wie uns“ – das Motto hat wieder sehr motiviert. Immerhin haben die Aktionstage eine Summe von 2127,12 € gebracht, wofür wir den Plauer Spendern im Namen der hilfsbedürftigen Kindern in aller Welt unseren Dank aussprechen. Für die St. Paulus-Gemeinde: Adelheid Geck



Auf Messen

Die Plauer Tourist-Info präsentiert die Region Plau am See auf nationalen Messen, um potentielle Urlauber über Erholungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu informieren. So waren Mitarbeiter vom 6. - 8. Januar beim Reisemarkt Mannheim.. Die Plauer sind dort schon seit 2002 präsent und erfahren vom Publikum guten Zuspruch. Am 20./21. Januar geht es zur Reisebörse Essen. Vom 23. - 26. Januar sind sie auf der Grünen Woche in Berlin zu finden, um dort für Urlaub in Plau am See zu werben..



Weihnachtliche Lichtdekoration bei Familie Block an der Metow.



In der Eldenstraße zweimal das gleiche Haus: 1996 unsaniert und 2012 saniert.



Fotos (3): W. H.

Nachlese zum Wendisch Priborner Bahnjubiläum im Dezember 2011

Teilnehmer der Erinnerungsveranstaltung des Bürgermeisters, Herr Fengler, am 5. Dezember vergangenen Jahres zum 125-jährigen Bahnanschluss von Wendisch Priborn berichteten mir mit Freude und Stolz über den Ablauf. Ich selber, Mitinitialzündler dieser Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus, konnte wegen einer im November vollzogenen Knie-OP nicht teilnehmen. So möchte ich nachstehend mit einigen Erinnerungen aus meiner Kinder- und Jugendzeit die Thematik zur Wendisch Priborner Bahnzeit ergänzen.

Meine Großeltern, Fleischbeschauer Martin Becker (1882 – 1945) und seine Ehefrau Martha Becker (1887 – 1963) besaßen seit der Inflationszeit in den 1920er Jahren das Grundstück Nr. 80 links unmittelbar vor dem Bahnübergang. Martin Becker war zwischen 1908 und dem Ende des 1. Weltkrieges auch Besitzer des Gasthofes „Storchennest“ gewesen. Die Großeltern betreuten bis Kriegsende 1945 auch die vom Haus schräg gegenüberliegende Fuhrwerkswaage rechter Hand vor dem Bahnhofsgelände. So war man bekannt im Ort und natürlich auch mit dem Bahnhofsvorsteher, Herrn Wilhelm Sustorf, aber auch mit der großen und schlanken Dame von der rechts hinter dem Bahnübergang liegenden Post, Fräulein Winter.

Anfang der 1940er Jahre konnte ich die erste Bekanntschaft mit dem damaligen Freienhagen (1938 – 1946) machen, standen seitens meines Vaters, er betrieb eine Fleischerei in Parchim und seiner Frau, älteste Tochter der Beckers, häufig sonntägliche Besuche in dem Dorf an. Als ältester Sohn sollte ich in die beruflichen Fußstapfen meines Vaters steigen, aber mich reizten, gleich aus welchen Gründen auch immer, mehr die „schwarzen Dampfrösser“ mit den roten Rädern. So rannte ich beim ersten Glockenschlag der heruntergehenden Schranke aus dem Grundstück hin zum Bahnübergang um zu sehen, was sich dort bewegen wird. Ab 1942, als mein Vater kriegsbedingt seinen Pkw Opel abstellen musste, ging es dann mit der Bahn nach Freienhagen zu den Verwandten. Der so beamtenmäßig und streng auftretende Bahnhofsvorsteher hatte aber auch seine guten Seiten. Sofern wir in Wendisch Priborn aus dem 9.39 Uhr aus Karow ankommenden Zug stiegen und Sustorf mich erblickte, übergab er mir den Befehlsstab zur Erteilung des Abfahrtsignales „Zp 9“. Meine Tante Olga, jüngste Tochter der Großeltern, erinnerte zu meinem 50. Geburtstag noch mit einem kleinen Sechseiler an diese sich damals mehrfach wiederholende

Begebenheit: Erinnerung an Priborn, Deine Kinderzeit:

Kam der Zug, liefst Du wie wild zum Bahnhof, der nicht weit.
Die Kelle dann in Deiner Hand,
„Freie Fahrt“ gabst Du,
der Bahnhofsvorsteher Sustorf bei Dir stand
und alle schauten lachend zu.
Bahnhofsvorsteher Wilhelm Sustorf erlaubte mir auch, mit Hand an zulegen beim „Schränkenkurbeln“. Wie mir später meine Großmutter berichtete, wurde Herr Sustorf am 2. Mai 1945 hinter dem bereits durch die Explosion eines Munitionszuges zerstörten Bahnhofgebäude von Angehörigen der Roten Armee erschossen. Seine stets tragende adrette Bahnuniform und sein beamtentreues Auftreten, ggf. auch im Zusammenhang mit der Explosion des Zuges und der Zerstörung des Bahnhofes, sollen ihm das Leben gekostet haben, so die Übermittlungen meiner Großmutter, die die Maitage 1945 ja unmittelbar vor Ort miterlebte.

Zwischen 1946 und 1950 weilte ich stets in den Sommerferien in dem Haus meiner Großeltern. In der Wohnung lebte nunmehr eine Frau Kruse, Mutter von Hertha Martens, die den kleinen Laden an der Kirche hatte und später im Gemeindebüro tätig war. Bei „Tante“ Kruse gefiel es mir immer sehr gut, konnte ich doch den Bahnbetrieb direkt von der Haustür und dem Garten beobachten. Es fuhren lange Güterzüge mit Lokomotiven der Baureihen 50, 52 und 57 vorbei. Einmal hielt sehr lange eine Lok mit einem einzelnen Personenwagen auf dem Bahnhof, ohne das sich etwas bewegte. Nach Rückfahrt dieses Zugtorsos kam dann Stunden später endlich der vollständige Zug. Wie sich später herausstellte, hatte sich eine Person im Waldstück zwischen Ganzlin und



Während des 1. Weltkrieges übernahmen Frauen auch bei der Eisenbahn den Arbeitsplatz von Männern.

Wendisch Priborn vor dem Zug geworfen und war von Lok und erstem Wagen überrollt worden. Sehr viel wurde in dieser Zeit über Dorfbewohner geredet, die bei Nacht und Nebel möglichst unerkannt zu Fuß Meyenburg erreichten, um mit dem vom dortigen Wittstocker Bahnhof abgehenden Zug direkt anfangs nach Berlin Stettiner Bahnhof, später dann nach Nau- en zu gelangen und den Weg weiter nach Westberlin zu nehmen. Die Bahnstrecke zwischen Meyenburg und Pritzwalk war zwischen 1945 und 1949 demontiert, musste aber schnellstens wieder in Betrieb gehen, um den Güterverkehr zu und von den Hafenstädten Rostock und Wismar zu gewährleisten. Die Strecke Meyenburg – Wittstock blieb dagegen in den Nachkriegsjahren betriebsfähig.

Aufregend waren die Fußmärsche mit „Tante“ Kruse nach Meyenburg. Einmal wurde ein Stück des Weges auf dem Schienestrang zurückgelegt, was für mich immer spannend war, zum andern ging es ja über die „Grenze“ ins (brandenburgische) Ausland. Vom Bahnhof Wendisch Priborn konnte man damals die Gesamtstrecke bis nach Meyenburg einsehen, das in den Nachkriegsjahren neuerbaute Wärterstellwerk dort erkennen und die Dampffähnen der ausfahrenden Lokomotiven wahrnehmen. Das ist heute nicht mehr möglich. Die Natur hat sich ihr Reich zurückerobert.

Erinnerungen an meine „Bahnzeit“ in Wendisch Priborn kamen nochmals zu meiner Studienzeit auf, als ich in den Semesterferien als Lokheizer zwischen 1958 und 1961 beim Bahnbetriebswerk Parchim mein Stipendium aufbesserte und so oftmals im Dienstplan Parchim – Karow – Neustadt (Dosse) mit Durchgangsgüterzügen durch den Ort meiner Kinder- und Jugendzeit kam. Stets gab es dabei kurze Blicke aus dem Fenster hinüber zum ehemaligen Grundstück meiner Großeltern und zum provisorischen „Bahnhofsgelände“.

Erst vor wenigen Jahren erinnerte mich eine Bekanntschaft mit dem letzten Bahnhofsvorsteher von Plau, Herrn Roland Suppra, an die Welt des kleinen mecklenburgischen Dorfbahnhofes, der ja eigentlich gar kein richtiger Bahnhof war, da Ein- und Ausfahrtsignale fehlten. Erfreulich, dass der 125-jährige Bahnanschluss zu einem gesprächsreichen festlichen Nachmittag am 5. Dezember 2011 im Dorfgemeinschaftshaus führte, eine Veranstaltung, die so manche größere Ortschaft oder betreffende Institution nicht zu Stande bringt!

Fritz Asmus, Dresden

Wangeliner Garten

Größter Kräutergarten Mecklenburgs

Dieser einzigartige Garten ist ein Ort wohlthuender Düfte, heilender Kräuter und zaubernder Blumen. Auf 15.000 m² finden Sie zahlreiche Abteilungen mit mehr als 900 Pflanzenarten. Das Infogebäude, ein Haus aus Lehm zum Anfassen, mit Café und kleinem Laden lädt ein zum Verweilen. Die Spiellandschaft mit Zauberblume, Weidenlabyrinth und Maulwurfshügel lässt Sie Raum und Zeit vergessen. Bei Führungen, durch Vorträge und Seminare und in Workshops können Sie die Vielfalt der Pflanzen-, Blumen- und Kräuterwelt erleben, bewundern, sehen, riechen und schmecken. Die diesjährige Gartensaison wird eröffnet mit unserem ersten Workshop:

Baumschnitt im heimischen Garten

Langsam, aber sicher, werden die Tage länger. Die Gartenarbeit kann jetzt wieder intensiver beginnen. Wir vermitteln Ihnen theoretisch und praktisch, worauf es bei den Pflegemaßnahmen im Obstgarten ankommt. Es werden Schnittmaßnahmen behandelt, angefangen vom Pflanzschnitt über den Erziehungsschnitt, den Schnitt zur Erhaltung der Fruchtbarkeit bis hin zum Verjüngungs- und Auslichtungsschnitt. Sie erhalten auch Informationen zur Pflege der Bäume und Sträucher zur richtigen Düngung zum Pflanzenschutz. Bitte wetterfeste Kleidung und möglichst eine scharfe Rosenschere mitbringen! Es besteht die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen.

Referent: Thomas Franiel, Crivitz, Landschaftsgärtner und Experte auf dem Gebiet alter Obstsorten

Termin: Sa, 25. Februar 2012, 10 – 15 Uhr; Gebühren: 15 Euro pro Person, inkl. Infomaterial; Ort: Wangeliner Garten
Bitte melden Sie sich bis spätestens 20. Februar 2012 an!

Anmeldung zum Workshop: FAL e.V. - Am Bahnhof 2; 19395 Ganzlin

Einladung

Der Förderverein St. Marien lädt zur Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 21. Januar, um 15 Uhr ins Dr.-Wilde-Haus ein.

Mitte Dezember wurde zu Ehren von Hans-Ulrich Rose am Rosenhof eine Eiche gepflanzt. Vor drei Jahren hatte er anlässlich seines 80. Geburtstages der IG Plau lebt Geld gespendet, die sich nun mit der Baumpflanzung bedankte. Beteiligt waren Marko Rexin, David Marschke, Hannes Behrens, und Dirk Meyn. Foto: H. Kamke

Dei Reis na Irland

Eigentlich hew ik naug sein vun Irland. 3 Mal bün ik mit dei Busfirma Maaß dor wäst. För mi wir dat ümmer ne bequeme Sak. Ik bün an’n Rosenhof instägen un wedder utstägen un denn halw Europa awfür – besunners na dei Britischen Inseln. Ditmal süll dat mit’n Auto up Reisen gan. Min Bekannter wull girn Irland kennenlire. Hei het mi as Biforer anheuert. Sin Frau wir mit er Fäuten nich ganz up dei Hög.

Mitte Oktober sünd wi upbroken. Dei irst Nacht hewwen wi in Belgien verbröcht. Nächsten Morgen güng dat wider (weiter) Richtung Calais. Aw Dover güng dat Richtung Wales. Beindruckend wir dei grote Brück öwer einen breiten Waderarm twischen Bristol un Cardiff. Wi hadden uns den’n Fährhafen Fishguard utkäken. Dei Stadt ligt gegenöwer den’n Fährhafen in Südostirland. Uk in Wales hewwen dei Urtschaften zwei Namen: einmal up Englisch und einmal up Gälisch. Dei ollen Kelten gäwen nich up un kämpfen üm ere ursprüngliche Sprak.

Bi lütten is dat düsten wurden. An dei Strat fürte uns ein Schild na einen Buernhoff. Ik klopfte an un wir öwerrascht, dat dei Buersfru in’n Hemd dei Trepp dalkäm un sik dorbi den’n Ünnerrock öwern Kopp stülpte. Sei wiste uns dei Timmer. Wi künnten uns dat grötst utseuken. Na ein rikhaltiges englisches Frühstück güng dei Fort nächsten Morgen mit frischem Maut Richtung Irland wider. Allerdings müsst wi in Fishguard poor Stunn teuwen (warten), bit uns dei Fär sicher deuch dei Irische See an’t Zil bröcht het. Tau Abendstunn sünd wi in Rosslare intrudelt. Glik achtern Haben hewt wi uns Ünnerkunft funnen. Dat wir ein ni Hus vun 8 Jor. Up’t Grundstück stünn ein Schild „Sale“. Ik frög dei Frau, wiso sei er Hus schon wedder verköpen will. Sei meinte mit Blick up dei Taukunft: Man weit nich, wi dat mit dat Geld widergan ward. 350 000 Euro verlangte sei för dat schöne Hus. In dei vergangenen Joren is

in Irland väl bugt wurden. Autobanen un Straten, schöne Hotels un väle Einzelhüser. Öwerall in dei Landschaft stan Schildder mit dei bekannten 4 Baukasten.

Uns nächst Zil wir Killarney. Dat’s ne Stadt vun 17 000 Inwaners un ligt dicht an’n Irischen Nationalpark mit väle lütte Seen un urolle Eiken. Sei is schmückt mit anspruchvullen Geschäften un herrliche Hotels mit Weltniveau. Up einen Platz stan ca. 15 Kutschen, dei dei Urlauber deuch den’n schönen Park kutschiren. Dei Region nennt sik Kerry. „The ring of Kerry“ is weltberümt einschließliche dei Halbinsel Dingle mit dei Stadt Dingle. Dat is dei westlichste Stadt Europas. Wat ik noch seggen wull: Treckt werden dei Kutschen vun dei Rass „Shire horse“. Dat sünd dei höchsten Pird vun dei Welt (wer sei kenneliren will, möt na Golchen tau Buer Korl fören).

In Killarney droppen sik dei Riken ut alle Welt, so heit dat. Uns Ünnerkunft wir irstklassig, Dei Empfang wir vörbildlich. In’t Empfangstimmer – utstafirt mit ne elegante Ledergarnitur – können wi irischen Tee geneiten. Tau Hus drink ik ok blot greunen Tee. Öwer so’n Tee hew ik min läwenslang nich drunken. Dorbei wir dei Pris günstiger as up’n Lann. 6 Övernachtungen had dei Fru. Mitte Oktober wir noch hundertprozentig belägt.

Ik had dei Fort vun Irland na Wales schon betalt. Up die Frag, wann die Fär Dover – Calais fört, antwurd dei fründliche Angestellte: Dat ward „sheaper“ (billiger), wenn wi dei Forschin schon gliks inlösen. Anstatt wat tau betolen, kräg ik noch bina 100 Euro trüch. Wenn ein mitteleuropäischer Autoförer sik schlagardig von Rechts- up’n Linksverker ümstellen möt, erfordert dat höchste Konzentration. Ik wir heilfro, dat ik mit Godes Hülp gesund in Plau an’n See land bün. Hartlichen Dank an minen glücklichen Forer. Hans-Ulrich Rose



FreiRaum „Yoga & mehr“ eröffnet

Am 7. Januar wurde „FreiRaum“ am Burgplatz 3 in Plau am See von Katrin Marusch und Silke Humboldt eröffnet. „Wir haben den Wunsch, einen schönen Raum zu schaffen, der eine angenehme Atmosphäre hat, in dem man ankommen, sich wohl fühlen und entspannen kann.“ Beide sind seit mehreren Jahren Yogalehrerinnen bieten in „FreiRaum“ Kundalini Yoga Kurse, Yoga im Sitzen und BreathWalk, sowie Meditationsabende und themenbezogene Wochenendworkshops an. Außerdem nutzen auch weitere Kursleiter diese Räumlichkeit, so wird es auch Qi Gong und Vorträge geben.

Kundalini Yoga ist eine ganzheitliche traditionelle Methode der Körper- und Energiearbeit. Yoga ist ein praktischer Weg zu mehr Gesundheit, Lebensfreude und Bewusstheit. Dies wird erreicht durch verschiedene Yogahaltungen, dynamische Bewegungen, bewusste Atmung und vielfältige Meditationstechniken. Kundalini Yoga eignet sich für je-



den, unabhängig vom Alter und körperlicher Fitness. Yoga im Sitzen eignet sich für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. BreathWalk ist eine Yogatechnik, die bewusstes Atmen, Walking und Aufmerksamkeitsübungen miteinander

kombiniert. Man kann den BreathWalk als körperliches Training bezeichnen, das die Vitalität und meditative Erfahrungen fordert. In jedem Fall vermindert der BreathWalk das subjektive Stressempfinden und lässt das Denken strukturierter, klarer und kreativer werden. Aktuelle Kurszeiten und Preise hängen am Burgplatz 3 aus oder können erfragt werden.

Katrin Marusch (Tel: 038732-22939) und Silke Humboldt (Tel: 038735-17854) bieten FreiRaum auch anderen Interessenten für einen Kurs oder ein Wochenendseminar zum Mieten an.

Berliner Schnauze



Am 8. Dezember konnte man in der Rehaklinik Quetzin einen unterhaltsamen Abend mit dem Schauspieler und Entertainer Peter Thomsen erleben. Der 1947 Geborene studierte 1967-1971 an der Theaterhochschule „Hans Otto“ Leipzig, spielte in vielen Rollen im Film und Fernsehen sowie auf der Theaterbühne. So war er in dem 2005 vom NDR produzierten Dokumentarfilm „Wallenstein“ oder 2001 in der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ zu sehen.

Doch an diesem Abend stand nicht das ernste Metier, sondern der Humor im Vordergrund. „Berlin ganz pö a pö: von j. w. d. bis an de Spree“ war das heiter-musikalische Programm betitelt, in dem neben Lied- und Textbeiträgen (Zille,



Reutter, Tucholsky, Thomsen) Historisch-Informatives in sehr lockerer Form mitgeliefert wurde. Es konnte herzhaft gelacht werden, als der Künstler drei Berliner Originale parodierte und das Gern und Heute in der Hauptstadt Berlin auf's Korn nahm. Mit unverwechselbarem Berliner Charme schwadronierte er als Wilhelm Voigt, dem Hauptmann von Köpenick, sinnierte giftig und kauzig, aber dennoch mit Augenzwinkern, als Pensionär Paule Retzlaff über die gute alte und die supercoole, neue Zeit und plauderte als Taxifahrer Benno Beidokat aus dem Nähkästchen über seine prominenten und weniger prominenten Fahrgäste sowie über das Leben im Besonderen. T. u. Fs.: R. Schnarrer



Auf Grund der fehlenden Minusgrade kann man gegenwärtig Kraniche und Wildgänse ziehend am Himmel beobachten..

Foto: K. H. Hautke



Vor einem Jahr: Bis jetzt lässt der Winter mit Eis und Schnee auf sich warten.

Fotos (2): W. H.

**Junge Familie sucht
ab sofort Einfamilienhaus
in Plau am See zur Miete
Tel: 0173/935 73 47**

Rückblick auf Weihnachtsfeiern in der Gemeinde Buchberg

Die zentrale Weihnachtsfeier der Kirchgemeinde Gnevsdorf-Karbow-Wendisch Priborn fand am 14.12.2011 in Gnevsdorf statt. Pastor Winkelmann begrüßte alle Besucher auf das Herzlichste im festlich geschmückten Saal und wünschte einen schönen besinnlichen Nachmittag. Nach der gemütlichen Kaffeetafel folgte ein kleines Anspiel zu Weihnachten „Was haben wohl der Esel und das Schaf gedacht?“

Inhalt dieses Stückes war die Weihnachtsgeschichte, die von den Senioren mitgespielt wurde. Zwischendurch wurden immer wieder Weihnachtslieder gespielt und gesungen und Weihnachtsgeschichten vorgelesen.

Großes Interesse fand auch das gemeinsame Basteln eines Engels, den jeder mit nach Hause nehmen durfte.

Mit einer kurzen Ansprache des Bürgermeisters der Gemeinde Buchberg, Paul Schulz, wurde die Rentnerweihnachtsfeier am 19.12.2011 im Saal in Retzow eröffnet. Eine Gruppe aus dem Vietlüber Kindergarten brachte ein kleines weihnachtliches Programm, das den Rentnern Freude bereitete. Bei zünftigen Stollen, Plätzchen und Kuchen ließen sich alle den Kaffee gut schmecken.

Im Anschluss wurden dann in Begleitung von Herrn Grittke bekannte Weihnachtslieder gesungen. In weihnachtlicher Atmosphäre saß man noch in gemütlicher Runde und tanzte.

Auch die traditionelle Weihnachtsmusik am 27.12.2011 um 17.00 Uhr in der Gnevsdorfer Kirche fand wieder großen Anklang. Im eineinhalbstündigen Programm waren gewaltige Bläserstücke, Flötenstücke, Solo- und Chorgesänge zu hören. So ließen es sich die vielen Besucher auch nicht nehmen, allen Mitwirkenden mit viel Beifall zu danken.

G. Hoppenhöft



Kirchliche Weihnachtsfeier 2011 in Gnevsdorf.



Rentnerweihnachtsfeier 2011 in Retzow.

Veranstaltungen 2012 Gemeinde Wendisch Priborn

27.01.	19.00 Uhr Mandolinenkonzert	14.08.	Kartennachmittag
10.02.	Fasching	11.09.	Kartennachmittag
14.02.	Kartennachmittag		September Erntefest
08.03.	Frauentag	22.09.	Drachenfest auf dem Sportplatz
13.03.	Kartennachmittag	02.10.	Singen am Stein / Herbstfeuer auf dem Sportplatz
07.04.	Osterfeuer auf dem Sportplatz	09.10.	Kartennachmittag
14.04.	Festveranstaltung 30 Jahre Gemischter Chor e.V.	13.10.	Kremserfahrt mit Herbstfest
17.04.	Kartennachmittag	10.11.	Jägerfest in der Gaststätte
30.04.	16.00 Uhr Aufstellen Maibaum	13.11.	Kartennachmittag
15.05.	Kartennachmittag	18.11.	Volkstrauertag
02.06.	Kindertag auf dem Sportplatz	02.12.	Bläserkonzert in der Kirche
12.06.	Kartennachmittag	07.12.	Rentnerweihnachtsfeier
16.06.	Grenzsingen	08.12.	Kinderweihnachtsfeier
10.07.	Kartennachmittag	11.12.	Kartennachmittag
04.08.	Dorffest	24.12.	Weihnachtssingen in der Kirche
05.08.	Dorffest-Zeltgottesdienst		

Schütze geehrt

Der Kreisschützenverband Parchim ehrte im Dezember verdiente Mitglieder. Das Große Ehrenkreuz erhielt Axel Fröse von der Plauer Schützengilde „Grüner Jäger“. Fröse ist seit 2009 Schatzmeister des Kreisschützenverbandes und erfolgreicher Sportler bei den Landesmeisterschaften. Herzlichen Glückwunsch!

Weitere feste Termine sind: jeden Dienstag:

um 17.30 Uhr Mandolinen- und Gitarrenprobe
um 19.00 Uhr Chorprobe

jeden Donnerstag:

um 14.00 Uhr Rad fahren, Treffpunkt Gaststätte
14-tägiges Kochen immer montags nach Absprache mit Frau Meßmann

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Klaus Hirrich (Amtsausschuss), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See
- Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Wir suchen dringend ein neues Zuhause

NOBBI und DOBBI sind zwei Schwestern, die liebevoll mit der Flasche auf-gepöppelt wurden. Sie waren erst ca. 2 Wochen alt, als sie in unsere Station gebracht wurden. Inzwischen sind sie 12 Wochen alt und richtige Schmusekätzchen. Sie sind sehr anhänglich, lie-



gen gern auf dem Schoß und lassen sich kraulen. Es wäre schön, wenn sie zusammen in ein neues Zuhause ziehen könnten. Wir geben sie möglichst nur zusammen ab. Sie kennen bis jetzt nur Wohnungshaltung. Beide Katzenmädchen bieten tolles „Katzenkino“. Wer holt sie zu sich und gibt ihnen eine zweite Chance? Sina wurde am 31.12.2012 in Parchim aufgefunden. Sie war sehr hungrig und am Näschen verletzt. Wahrscheinlich ein Maikätzchen. Sie ist sehr verschmust und zutraulich. Weitere Katzenkinder befinden sich in unserer Stati-



on. Die Schicksale der Tiere sind vielfältig wie ihr Aussehen, ihr Alter und ihr Charakter. Besuchen Sie uns! Wer Interesse an den Schmusekätzchen hat: Tel. : 038735/44377 - Tierstation Plau am See, Hopfensoll 1, 19395 Plau am See

Der Bürgermeister informiert

zu Vorwürfen und den Presseveröffentlichungen der SVZ von führenden Vertretern der Bürgerinitiative gegen die Erweiterung der Milchkuhbestände der Milchgut Plau GmbH und Co KG.

Ergänzend zu den Informationen in der Dezemberausgabe der Plauer Zeitung (S.4 Info des Bürgermeisters) macht es sich erforderlich Fehlinformationen und Falschaussagen klarzustellen.

In sauberer Luft zu leben und mit geringer Umweltbelastung auszukommen, ist Wunsch und Forderung jedes Bürgers der Stadt Plau am See. Dazu gibt es wohl keine unterschiedlichen Auffassungen. Dafür haben die Gesetzgeber (Bund und Land) entsprechende Gesetze und Normen aufgestellt, die allen Beteiligten der Gesellschaft zu beachten haben. So regelt das Bundesimmissionsschutzgesetz beim Neubau oder Erweiterung von Produktionsanlagen die entsprechenden zulässigen Bedingungen im Zusammenhang mit den auftretenden Immissionen. Im konkreten Fall des Antrages auf Einstellung der Schweineproduktion zugunsten der Erweiterung der Milchviehbeständen mit eigener Nachzucht hat die Stadt Plau am See zu prüfen gehabt, ob aus Sicht der Planung und der derzeitigen Nutzung für die Erweiterung Ausschlussgründe zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bestehen (§§ 31, 33, 34 und 35 Baugesetzbuch) oder nicht. Nach §35 Baugesetzbuch ist der Landwirtschaftsbetrieb im Außenbereich baurechtlich privilegiert. Im Falle eines rechtswidrigen Versagens des Einvernehmens durch die Gemeinde kann die Genehmigungsbehörde gemäß §4 des Baugesetzbuchausführungsgesetzes M-V das Einvernehmen ersetzen. Sollte den Investor bei unbegründetem Versagen des gemeindlichen Einvernehmens ein Schaden entstehen, spielt auch die Haftung der Stadt Plau am See eine Rolle. Das Genehmigungsverfahren ist kein öffentliches Verfahren, da es um eine Erweiterung und nicht um einen Neubau geht (auch das ist gesetzlich geregelt). Ausgehend davon ist es die Aufgabe der

städtischen Gremien (Stadtvertretung und Ausschüsse), über den Antrag zu beraten. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hatte dazu auf seiner Sitzung am 27.9.2011 den Geschäftsführer der Milchgut Plau GmbH und Co KG eingeladen und im Zusammenhang mit der Erweiterung bestehende Probleme erörtert. Am 21.11.2011 wurde auf einer außerordentlichen Ausschusssitzung des Ausschusses für Tourismus und Wirtschaft unter Zuladung von Vertretern des Verkehrsvereins und der Stadtvertretung ein zweiter Erörterungstermin zum Bauvorhaben angeboten. Alle Anwesenden konnten nach Vorstellung des Projektes ihre Fragen stellen und bekamen entsprechende Auskünfte.

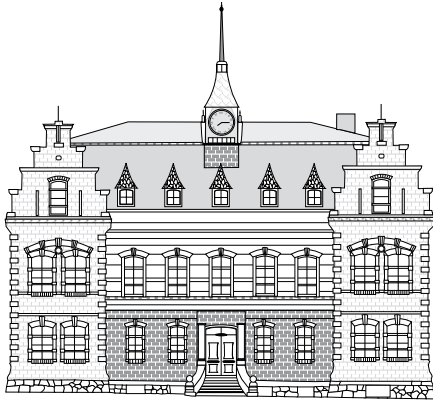
Am 28.11.2011 stimmte der Hauptausschuss dem Vorschlag des Tourismusausschusses zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu. So wurde das gemeindliche Einvernehmen unter der Bedingung erteilt, dass der Investor die Güllelagune hinter einer Verwallung und entsprechender Begrünung baut, damit von der Bundesstraße B103 keine Einsicht auf die Lagune genommen werden kann. Was man auch wissen muss im Zusammenhang mit der Gülleausbringung: Dieser Teil wird nicht nach Bundesimmissionsschutzgesetz sondern nach Düngemittelverordnung bewertet. Der Landwirt hat entsprechend dafür notwendige Flächen nachzuweisen, was in unseren Fall auch getan wurde. Was einige Bürger vielleicht nicht wissen, die Ausbringung der Gülle dient gleichzeitig der Rückführung von Nährstoffe für die Pflanzen. Und es liegt natürlich im Geschick des Landwirtes, die Gülle so auszubringen, dass eine geringe Menge an Nährstoffen (Immission) in der Luft freigesetzt wird. Über die rechtlichen Bestimmungen zur Gülleausbringung wurden entsprechende Informationen auf

der Sitzung des Tourismusausschusses gegeben und Material verteilt.

Leider muss ich darauf hinweisen, dass Informationen von Herrn Schön im Presseartikel vom 09. Januar 2012 falsch sind. Im Genehmigungsverfahren werden die Stallkapazitäten zur Haltung von Schweinen berücksichtigt. Ob sie ständig belegt sind oder nicht, spielt keine Rolle. Das Landgut hatte Schweinemastplätze belegt, auch die entsprechenden Ställe existieren noch. Es geht auch nicht darum Fakten schön zu reden oder nicht, sondern es gibt gesetzliche Rahmenbedingungen, an denen wir unsere Entscheidungen zu messen haben und auch verantworten müssen.

Was ich nicht nachvollziehen kann, ist das Horrorszenario von Herrn Schön, wenn davon gesprochen wird, in Gülle zu ersaufen oder am Gestank zu ersticken. Wie man bei derartiger Argumentation im Gespräch mit dem Investor bleiben will, wird auch Sache der Beschwerdeführer selbst sein. Die Aufgabe der Stadtvertretung und der Verwaltung besteht nicht darin, einen Wirtschaftszweig unserer Stadt schlecht zu reden. Wir werden den Investor als Stadt an der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften messen und nicht an Fakten ohne Hintergrund und Vorverurteilung. Es besteht jederzeit auch bei Feststellung höherer Immissionswerte die Möglichkeit, den Investor über das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt nach § 17 Bundesimmissionsschutzgesetz Auflagen zur Minimierung zu erteilen. Und es werden nicht nur die Urlauber das letzte Wort zur Zukunft haben, sondern alle Plauer Einwohner, wenn tatsächlich unvernünftig mit bestimmten Genehmigungen umgegangen wird. Es ist bisherige Praxis des Landgutes gewesen, bei Beschwerden zu Geruchsbelästigung auch schnell zu handeln.

Reier, Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg
- Flurneuordnungsbehörde -
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Flurneuordnungsverfahren
Klein Wangelin
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Gemeinde Neu Poserin

Öffentliche Bekanntmachung

Ausfertigung

Beschluss über die Änderung des Flurneuordnungsgebietes

Nach den §§ 53 und 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) vom 03. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen i.V.m. §§ 6 und 8 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG)

vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen ergeht folgender Beschluss.

I.

Das Flurneuordnungsgebiet wird durch Ausschluss der folgende Flurstücke geändert.

Gemeinde: Neu Poserin
Gemarkung: Groß Poserin
Flur: 1
Flurstück: 3/1, 3/2
Gemarkung: Neu Damerow
Flur: 1
Flurstück: 31/4, 31/5, 147/5, 193/1, 276, 277, 278

Gemarkung: Klein Wangelin
Flur: 1
Flurstück: 1/1, 3/1, 4/1, 5/1, 6/1, 14/1, 21/1, 22/1, 23/1, 46/1, 47/1, 48/5, 48/7, 48/9, 48/11, 49/1, 50/1, 54/1, 55/1, 56/1, 57/1, 58/1, 59/1, 263/1, 264/1, 265/1, 266/1, 267/1, 268/1, 269/3, 269/5, 270/1, 271/1, 272/1, 273/1, 274/1, 275/1, 276/1, 276/2, 277/1, 278/1, 279/2, 295, 324, 325

Das Ausschlussgebiet umfasst ca. 10,5 ha.

Das Verfahrensgebiet umfasst nunmehr ca. 839,5 ha. Die betroffenen Gebiete sind auf der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch Umrandung gekennzeichnet.

Seine genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg,

Bleicherufer 13, 19053 Schwerin in einem Zeitraum von zwei Wochen, gerechnet vom ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung, zu den üblichen Dienststunden eingesehen werden.

II.

Gründe

Mit Feststellung der Verfahrensgebietsgrenze wurden Sondierungen im Bereich Gräben, an der Bahnlinie sowie an der Bundesstraße durchgeführt. Die Verfahrensgebietsgrenze ist rechtskräftig festgestellt und es besteht keine Notwendigkeit diese Flurstücke im Flurneuordnungsverfahren zu belassen. Sie haben keinerlei Bedeutung für die Regelung der Eigentumsverhältnisse innerhalb des Flurneuordnungsgebietes.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Änderungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin, schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Im Auftrag

gez. A. Winkelmann

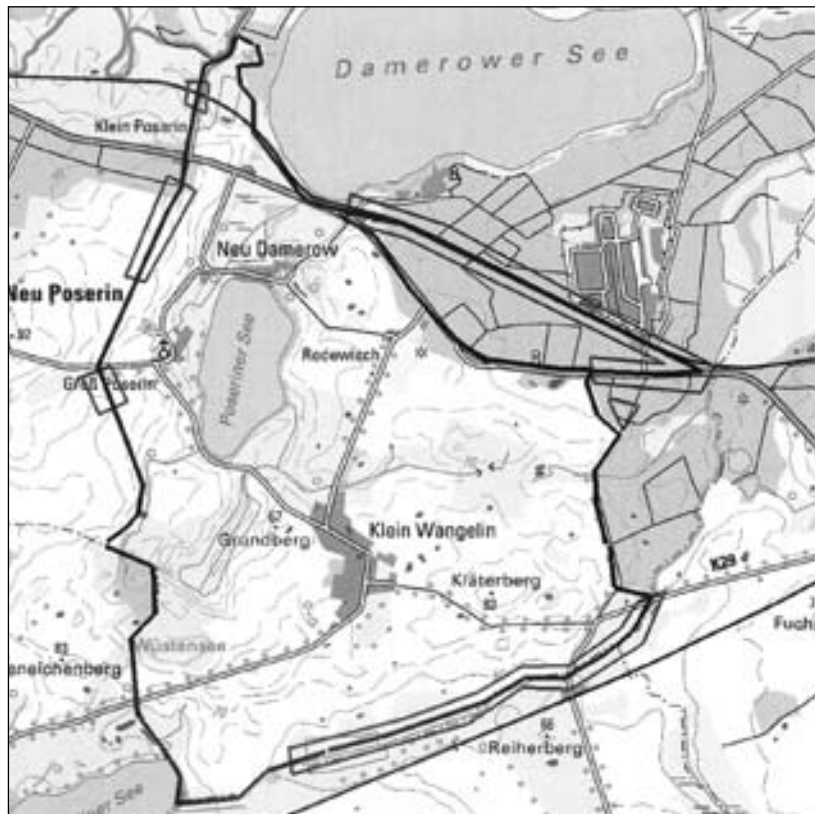
(LS)

Ausfertigungsvermerk

Die Ausfertigung stimmt mit der Urschrift überein und wurde zum Zwecke der Bekanntgabe erstellt.

Schwerin, den 05.12.2011

H. Städe
H. Städe



Gebietskarte Flurneuordnungsverfahren „Klein Wangelin“

Landkreis: Ludwigslust-Parchim
Gemeinde: Neu Poserin

Verfahrensgebiet: ———

Ausschlussgebiete:

Auszuschließende Flurstücke:

Gemarkung: Groß Poserin
Flur: 1
Flurstücke: 3/1, 3/2

Gemarkung: Neu Damerow
Flur: 1
Flurstücke: 31/4, 31/5, 147/5, 193/1, 276, 277, 278

Gemarkung: Klein Wangelin
Flur: 1
Flurstücke: 1/1, 3/1, 4/1, 5/1, 6/1, 14/1, 21/1, 22/1, 23/1, 46/1, 47/1, 48/5, 48/7, 48/9, 48/11, 49/1, 50/1, 54/1, 55/1, 56/1, 57/1, 58/1, 59/1, 263/1, 264/1, 265/1, 266/1, 267/1, 268/1, 269/3, 269/5, 270/1, 271/1, 272/1, 273/1, 274/1, 275/1, 276/1, 276/2, 277/1, 278/1, 279/2, 295, 324, 325

Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ der Stadt Plau am See

Der am 27.07.2011 von der Stadtvertretung der Stadt Plau am See als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ wurde mit Bescheid des Landkreises Ludwigslust - Parchim vom 29.11.2011, Az.: BLV-8006/11, mit Auflagen genehmigt. Über die Erfüllung der Auflagen hat der Bürgermeister mit Eilentscheid vom 04.01.2012 entschieden. Die Genehmigung wird hiermit gem. § 10 (3) BauGB bekannt gemacht. Damit tritt die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 06 für das Gebiet:

Gemarkung Plau, Flur 17, Flurstücke: 88, 112, 113, 123, 124, 125/1, 125/2 und

126/8 (siehe Lageplan)

bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) und der Begründung nach § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch den Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509), beschlossen. Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ wird hiermit bekannt gemacht. Sie tritt am **19. Januar 2012** in Kraft. Jedermann kann die Satzung und die dazugehörige Begründung mit Umwelt-

bericht und der zusammenfassenden Erklärung ab diesem Tag im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2, 19395 Plau am See, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass

- eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis zum Flächennutzungsplan und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).
- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 und 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Satzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Form-

vorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. M-V S. 690, 712), enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend hiervon stets geltend gemacht werden.

Plau am See, 09.01.2012

Reier, Bürgermeister

Fundhund

Die Hündin ist am 30.12.2011 in der Plauerhäger Straße zugelaufen. Durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofes wurde die Hündin eingefangen und versorgt.

Wer vermisst seinen Hund oder weiß, zu wem die Hündin gehört. (Bitte melden bei der Stadt Plau am See, Ordnungsamt, Tel. 038735 49435).



Bücherausleihe - Tourenplan 2012

Kurier des Kreismedienzen- trums Parchim

Ort:	Ganzlin					
Haltepunkt:	Getränkemarkt					
Haltezeit:	09.30-10.00 Uhr					
JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	
	22.	07.	18.	02.	06.	
25.		21.		16.	20.	
				30.		

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die Beschlüsse der 15. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See am 07.12.2011

Beschlussfassung – öffentlich:

09/0192 Jahresrechnung 2010 der Stadt Plau am See

09/0215 neu Bebauungsplanes Nr.20 „Photovoltaikanlage Alte Deponie Plau am See“ der Stadt Plau am See Abwägungsbeschluss zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung sowie der Träger öffentlicher Belange.

09/0199 neu Bebauungsplanes Nr.20 „Photovoltaikanlage Alte Deponie Plau am See“ der Stadt Plau am See.

Durchführungsvertrag

09/0216 neu Bebauungsplanes Nr.20 „Photovoltaikanlage Alte Deponie Plau am See“ der Stadt Plau am See.

Satzungsbeschluss

09/0257 Genehmigung der Eilent-

scheidung des Bürgermeisters über eine überplanmäßige Ausgabe für das Bauvorhaben „Erweiterung der Uferpromenade an der Metow - Mole“.

09/0261 7. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Stadt Plau am See vom 02. August 2001 (Schmutzwassergebührensatzung)

Präzisierung der Definition zu den Wohneinheiten - Grundgebühr A für die Direkteinleiter

09/0260 Allgemeine Abwassersatzung - Anlass Fusion mit der Gemeinde Karow

09/0262 Geschäftsordnung der Stadtvertretung - Änderung nach Kommunalverfassungsänderung 2011 - Film- und Tonaufnahmen von Medien

09/0263 Zweite Änderung der Hauptsatzung vom 8.12.2010 - Anlass Änderung der Kommunalverfassung - Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen

09/0264 Abberufung der weiteren Mitglieder des Amtsausschusses

09/0265 Realsteuerhebesätze 2012

09/0266 Straßenreinigungssatzung

09/0267 Wahl der weiteren Mitglieder des Amtsausschusses ab 2012 nach neuer Kommunalverfassung

09/0268 Verwendung der restlichen touristischen Infrastrukturmittel für den Bau des Aussichtsturmes

09/0269 Sanierung Heimatmuseum Burghof – Maßnahmebeschluss

09/0256 Gebührensatzung zur Benutzung des Kinderhortes der Stadt Plau am See

Beschlussfassung – nicht öffentlich

09/0270 Auftragsvergabe Los 1

- Sanierung Heimatmuseum Burghof

Informationen zu den o. g.

Beschlüssen der öffentlichen

Beschlussfassung können Sie zu den Sprechzeiten in der Stadtverwaltung erhalten.

Reier

Bürgermeister

Beschluss-Nr. WP/09/0040

Teilweise Aufhebung des Beschlusses WP/09/036 zum Beschluss der Hebesätze für Realsteuern der Gemeinde Wendisch Priborn für das Haushaltsjahr 2012

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufhebung des Beschlusses WP/09/036 zum Beschluss der Hebesätze für Realsteuern 2012 in Bezug auf den Hebesatz der Gewerbesteuer.

Realsteuersätze für 2012 werden wie folgt beschlossen:

Grundsteuer A: 255 v.H.

Grundsteuer B: 335 v.H.

Gewerbesteuer: 305 v.H.

Fengler/Bürgermeister

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 24.01.2012

07.02.2012, 20.01.2012,

28.02.2012

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 03871 24609 oder 56533

Die AOK ist für Sie vor Ort!

Beratung von A bis Z an unserem Servicemobil

am 23.01.2012 Plau, Burgplatz von 10 bis 12 Uhr, Krankenhaus von 12:30 bis 15 Uhr.

Bekanntmachung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Photovoltaik Ganzlin“ der Gemeinde Ganzlin

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin hat in öffentlicher Sitzung am 01.12.2011 für die im anliegenden Übersichtsplan gekennzeichneten Geltungsbereiche die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Photovoltaik Ganzlin“ beschlossen.

Die Gehrlicher Solar AG plant die Errichtung von Freiflächen Photovoltaikanlagen beidseitig entlang der Bahnstrecken von Ganzlin nach Röbel und von Ganzlin nach Meyenburg (Flur 2, diverse Flurstücke, ca. 60 ha) sowie Flächen innerhalb des Kieswerkes (ca. 14 ha).

Durch die Aufstellung des Bebauungsplans sollen die Errichtung und der

Betrieb von Freiflächen-Photovoltaikanlagen planungsrechtlich ermöglicht und gesichert werden.

Der Beschluss vom 01.12.2011 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.

Plau am See, 04.01.2012

Koch

Bürgermeister



Bekanntmachung über die Aufstellung des Bebauungs- planes Nr. 1 „Photovoltaik Wendisch Priborn“ der Gemeinde Wendisch Priborn

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wendisch Priborn hat in öffentlicher Sitzung am 15.12.2011 für die im anliegenden Übersichtsplan gekennzeichneten Geltungsbereiche die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Photovoltaik Wendisch Priborn“ beschlossen.

Die Gehrlicher Solar AG plant die Errichtung von Freiflächen Photovoltaikanlagen beidseitig entlang der Bahnstrecke von Plau am See nach Meyenburg, in einer Tiefe von 110.00 m, auf einer Fläche von ca. 50 ha.

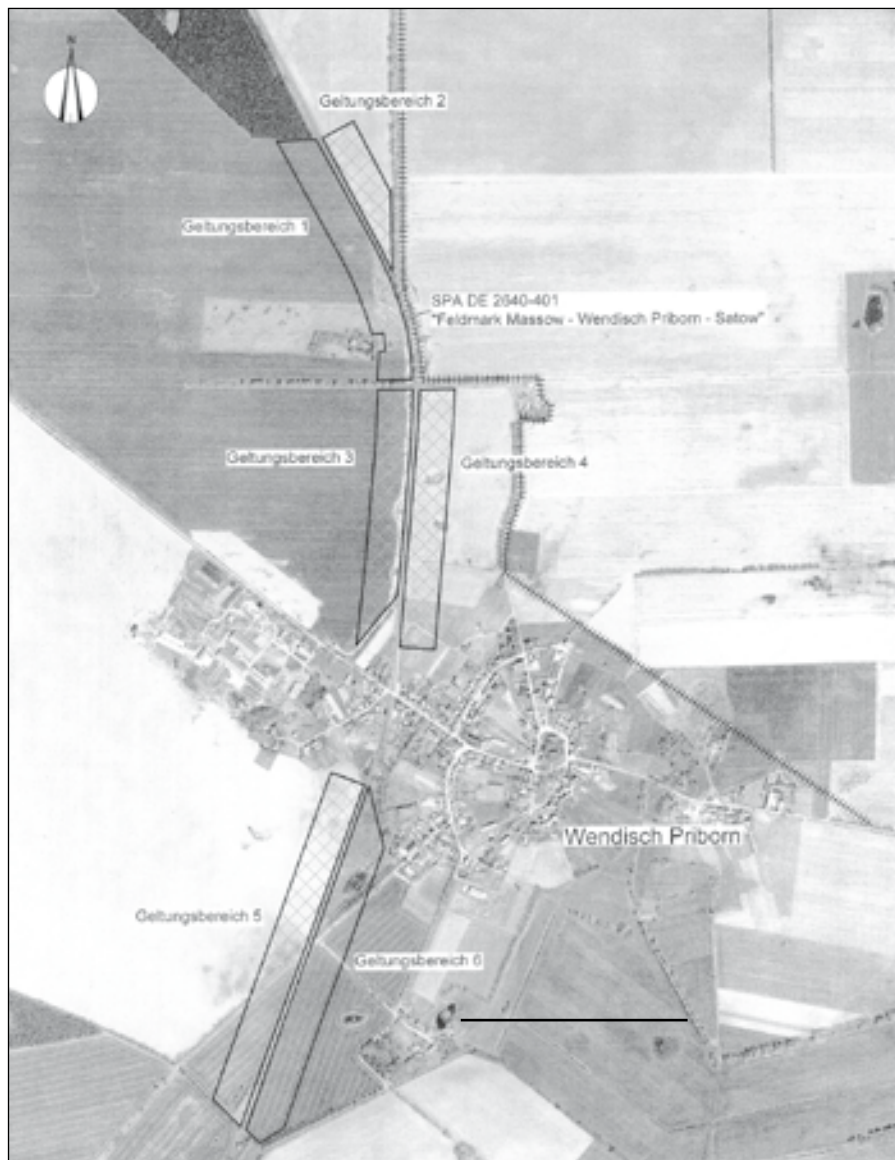
Durch die Aufstellung des Bebauungsplans sollen die Errichtung und der Betrieb von Freiflächen-Photovoltaikanlagen planungsrechtlich ermöglicht und gesichert werden.

Der Beschluss vom 15.12.2011 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.

Plau am See, 04.01.2012

Fengler

Bürgermeister



Die Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen hat in öffentlicher Sitzung am 10.11.2011 beschlossen, Beschluss-Nr. BA/09/0045, für das Gebiet:

Gemarkung Barkow, Flur 2, Flurstücke 4/2, 4/4, 4/5 und 4/10

die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Ferienhausgebiet Barkow Ausbau“ aufzustellen.

Das Planungsziel ist, die Erweiterung der Ferienhausanlage durch ein 2-geschossiges Appartementhaus mit 5 Apartments, mit einer Grundfläche von bis zu 300 m² und den dazugehörigen Parkplätzen.

Der Beschluss vom 10.11.2011 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) bekannt gemacht.

Barkhagen, 04.01.2012

Hamann

Bürgermeister

Bekanntmachung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Ferienhausgebiet Barkow Ausbau“ 1. Änderung der Gemeinde Barkhagen



Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Ganzlin

Auf der Grundlage der geltenden Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin in ihrer Sitzung am 01.12.2011 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Ganzlin vom 04.01.2010 wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Folgende Ausschüsse werden gemäß § 36 KV M-V gebildet:

Name

Haupt- und Finanzausschuss

Aufgabengebiet

Personal- und Organisationsfragen

Finanz- und Haushaltswesen

Steuern, Gebühren, Beiträge und

sonstige Abgaben

Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 44 Abs. 4 KV M-V von 100 € bis 1.000 €

Ausschuss für Gemeindeentwicklung,
Bau und Verkehr, Umweltausschuss

Flächennutzungsplan, Bauleitplanung, Wirtschaftsförderung, Hoch-, Tief- und Straßenbauangelegenheiten, Denkmalpflege, Probleme der Kleingartenanlagen Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege

Ausschuss für Schule, Jugend,
Kultur, Sport und Soziales

Betreuung der Schul- und Kulturanstalten, Kulturförderung und Sportentwicklung, Jugendförderung, Kindertagesstätten, Sozialwesen, Fremdenverkehr

2. § 5 wird ergänzt um Absatz 5:

(4) Der Bürgermeister entscheidet über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 44 Abs. 4 KV M-V bis 99,99 €.

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt: Ganzlin, den 15.12.2011

Koch, Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Koch, Bürgermeister

3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 06.09.2005 der Gemeinde Wendisch Priborn

Auf der Grundlage der geltenden Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Wendisch Priborn in ihrer Sitzung am 15.12.2011 folgende 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 06.09.2005 beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Wendisch Priborn vom 06.09.2005 wird wie folgt geändert:

1. in § 4 wird ein neuer Absatz 4 eingefügt:

(4) Es wird ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet aus drei Vertretern davon bis zu einem sachkundigen Einwohner.

Aufgabengebiet: Prüfung der Jahresrechnung, Begleitung der Haushaltsführung

2. § 4 Absatz 4 wird § 4 Absatz 5:

„(5) Die Sitzungen der Ausschüsse sind nicht öffentlich.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt:

Wendisch Priborn, den 20.12.2011

Fengler, Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Fengler, Bürgermeister

Einladung zum Mandolinenkonzert



Am Freitag, den 27. Januar 2012 um 15.00 Uhr findet im Dorfgemeinschaftshaus in Wendisch Priborn ein außerordentlich erlebnisreiches Mandolinenkonzert statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen. Es spielt die Plauer Mandolinengruppe unter Leitung von Herrn Rudi Schröder, gemeinsam mit der Mandolinengruppe des gemischten Chores aus Wendisch Priborn. Zu Gehör kommen klassische Musik sowie bekannt Volkslieder. Die Akustik im Haus ist gut und garantiert somit einen niveaullvollen Musikkachmittag bei einer Tasse Kaffee, etwas Gebäck und einem Glas Wein. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Wir gratulieren zum Geburtstag
in Plau am See**

Frau R. Dinda	zum 80.
Frau H. Römer	zum 82.
Frau G. Schmidt	zum 100.
Frau A. Tezlaff	zum 83.
Frau B. Trezack	zum 78.
Frau M. Dobbert	zum 74.
Frau A. Elgert	zum 83.
Herrn K.H. Hempel	zum 72.
Herrn E. Zabel	zum 84.
Frau E. Doliwa	zum 75.
Frau M. Hagemann	zum 90.
Frau E. Kirstein	zum 80.
Herrn A. Kitzing	zum 74.
Herrn F. Mevius	zum 74.
Herrn W. Meyer	zum 83.
Frau M. Weisbrich	zum 70.
Herrn W. Hasselberg	zum 81.
Frau U. Osterberg	zum 80.
Frau G. Lindt	zum 74.
Frau G. Schröbler	zum 72.
Frau H. Trentepohl	zum 73.
Frau R. Rober	zum 72.
Herrn K. Schleede	zum 74.
Frau G. Ihlenfeldt	zum 84.
Herrn E. Rohde	zum 71.
Herrn E. Voelz	zum 84.
Herrn K.D. Blaschke	zum 70.
Herrn B. Eich	zum 75.
Frau R. Futterlieb	zum 74.
Frau M. Kleinschmidt	zum 79.
Herrn J. Andrees	zum 77.
Frau I. Giese	zum 85.
Frau P. Mrowka	zum 87.
Herrn W. Newiger	zum 87.
Frau I. Scholenz	zum 91.
Frau H. Cunitz	zum 94.
Frau U. Garling	zum 88.
Frau A. Hilbrich	zum 78.
Herrn A. Melzer	zum 74.
Frau E. Schormann	zum 83.
Frau R. Arnold	zum 80.
Frau A. Ewald	zum 83.
Frau W. Hacker	zum 90.
Herrn H. Kuller	zum 72.
Frau I. Prange	zum 70.
Herrn R. Schenk	zum 83.
Herrn H. Kalisch	zum 74.
Frau R. Kallon	zum 74.
Frau E. Rathke	zum 87.
Herrn H.-Ch. Rohde	zum 75.
Herrn H.-J. Conrad	zum 75.
Frau M. Häntschel	zum 77.
Frau R. Pelzl	zum 70.
Herrn G. Weisbrich	zum 79.
Frau A. Amme	zum 76.
Herrn A. Mühl nickel	zum 78.
Herrn H.-J. Schmidt	zum 72.
Frau M. Steppeling	zum 70.
Herrn E.-D. Froh	zum 76.
Frau L.-L. Behrendt	zum 80.
Frau G. Schulz	zum 78.
Herrn W. Stüdemann	zum 76.
Herrn W. Tast	zum 79.
Frau E. Rautenberg	zum 82.

Herrn H.-U. Rose	zum 83.
Frau B. Steffen	zum 81.
Frau H. Tuma	zum 73.
Frau Ch. Brandt	zum 71.
Frau I. Ebel	zum 73.
Frau G. Pollee	zum 82.
Frau B. Propp	zum 70.
Frau U. Schlefske	zum 79.
Frau Ch. Wilhelms	zum 76.
Herrn G. Hornig	zum 75.
Herrn M. Rohleder	zum 72.
Herrn F. Spielvogel	zum 78.
Herrn H. Behrens	zum 72.
Frau S. Krüger	zum 76.
Herrn J. Kryzanowski	zum 77.
Herrn H. Schneider	zum 72.
Frau G. Pfitzer	zum 74.
Frau J. Wohlgemuth	zum 71.
Frau U. Cechan	zum 85.
Frau G. Fischer	zum 84.
Herrn H. Janitz	zum 75.
Herrn F. Erxleben	zum 85.
Herrn H. Getzin	zum 70.
Herrn G. Otte	zum 74.
Frau H. Schult	zum 73.
Frau B. Oswald	zum 77.
Frau G. Pohn	zum 82.
Frau H. Sikorra	zum 72.
Herrn E. Brede	zum 80.
Frau M. Hillmann	zum 88.
Frau I. Krüger	zum 80.
Frau H. Otta	zum 80.
Herrn A. Giese	zum 86.
Herrn P. Knechtel	zum 70.
Herrn P. Schneiderheinze	zum 76.
Herrn K. Smolenski	zum 91.
Frau M. Wegner	zum 72.

in der Gemeinde Barkhagen:

Herrn H. Ohlrich	zum 73.
Frau A. Trezack	zum 74.
Herrn G. Stüllwold	zum 78.
Herrn J. Köhn	zum 77.
Frau H. Schmidt	zum 73.
Frau Dr. B. Güssow	zum 79.
Herrn G. Hauck	zum 76.
Herrn J. Kuppe	zum 86.

in der Gemeinde Buchberg:

Frau E. Bever	zum 81.
Frau I. Glien	zum 79.
Frau I. Appe	zum 89.
Herrn S. Rullert	zum 71.
Frau B. Sterff	zum 80.
Frau I. Lorenz	zum 71.
Herrn K. H. Schons	zum 73.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau L. Plischkaner	zum 70.
Frau E. Heidmann	zum 74.
Herrn S. Steinig	zum 71.
Herrn W. Forejt	zum 72.
Frau G. Forejt	zum 77.
Frau L. Meyer	zum 76.
Herrn W. Adam	zum 83.

in der Gemeinde Wendisch Priborn:

Frau E. Schmidt	zum 84.
Frau L. Schulz	zum 87.
Herrn K. Schulz	zum 85.

Herrn A. Lubitz	zum 79.
Frau M. Bork	zum 84.
Frau L. Krüger	zum 93.
Herrn J. Kindt	zum 76.
Frau I. Guddat	zum 81.
Frau G. Karon	zum 84.

Herzliche Glückwünsche!

**Ev. Kirchgemeinde St. Marien Plau
am See**

**Gottesdienst in der Marienkirche
Plau**

22.01. 10:00 Uhr Gottesdienst
29.12. 10:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
05.02. 10:00 Uhr Gottesdienst
12.02. 10:00 Uhr Gottesdienst
„**Dr.-Wilde-Haus**“: donnerstags, 09.30 Uhr;
Rehaklinik „Silbermühle“: 21.01., 18:30 Uhr

Gottesdienst in Barkow

22.01., 10:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

Bibelwoche 2012

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“

In diesem Jahr stehen die Psalmen aus dem Alten Testament im Mittelpunkt der Bibelwoche. Die Gedichte, Lieder und Gebete, die in der Bibel überliefert werden, haben seit jeher Menschen zum Nachdenken, aber auch zum Singen angeregt. Lassen Sie sich einladen! Gemeinsam können wir diese Texte entdecken und vielleicht gewinnen wir auch auf unser eigenes Leben einen neuen Blick. Die Abende bzw. Nachmittage sind so gestaltet, das man auch an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen kann.

Folgende Termine sind geplant:

Barkow 16.01. bis 19.01., 14.30 Uhr
Abschlussgottesdienst 22.01., 10.00 Uhr
Plau 23.01. bis 27.01., 19.30 Uhr
Abschlussgottesdienst 29.01., 10.00 Uhr

**Gottesdienst der ev.-lutherischen
Kirchgemeinde Gnevdsdorf-Karbow-
Wendisch Priborn**

22.01.	09.00 Uhr	Gnevdsdorf
	10.30 Uhr	Wendisch Priborn
05.02.	10.30 Uhr	Ganzlin
12.02.	10.30 Uhr	Retzow
19.02.	09.00 Uhr	Ganzlin
	14.00 Uhr	Gnevdsdorf

Seniorenachmittag

Gnevdsdorf	01.02.
Dresenow	08.02.
Ganzlin	15.02.
Retzow	25.01., 22.02.

Beginn jeweils 14.30 Uhr

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonnabends, 17.00 Uhr, Gnevdsdorf; *Singkreis*: montags, 19.00 Uhr, Gnevdsdorf; *Flötengruppe*: dienstags, 15.30 Uhr, Retzow; *Gymnastikgruppe*: donnerstags, 16.30 Uhr, Gnevdsdorf

Evangelische Kirche Krakow am See + Karow

Monatsspruch für Januar:

Wer Gottes Liebe erfahren hat, der vertraut gerne sein Leben Gott an. So betete schon David (Ps 86,11.):

Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.

Gottes Wege gehen – nicht nur benutzen, wie eine Autobahn; sondern den Lebensweg gemeinsam mit Gott gehen und das Miteinander genießen.

Wir laden Sie ein zu unseren Veranstaltungen:

- 20.01. 19:00 Vortrag Liebenzeller Mission Linstow
22.01. 10:30 Gottesdienst Krakow
26.01. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow
19:30 Vertikal (2)
28.01. 8:00 Kirchgemeinderats-Bibeltag
29.01. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow
05.02. 10:30 Gottesdienst Krakow
Montag 06. – Mittwoch 08.02. Kinder-Action-Tage, Pfarrhaus Krakow
12.02. 10:30 Gottesdienst Krakow
19.02. 10:30 Gottesdienst Krakow
23.02. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow
19:30 Vertikal (3) °
26.02. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

- * Christenlehre Karow Fr (monatlich) 16:00 – 17:15
- * Christenlehre Krakow Kl 1 - 3 Di (wöchentlich) 15:00 - 15:45 Uhr
- * Christenlehre Krakow Kl 4 + 5 Di (wöchentlich) 16:00 - 17:00 Uhr
- * Christenlehre Krakow Kl 6 Mi (wöchentlich) 15:30 - 16:30 Uhr
- * Konfirmationskurs Di (im 14-tägigen Wechsel) 17:30 – 19:00 Uhr
- * Junge Gemeinde Krakow Fr (wöchentlich) 19:00 - 21:00
- * Posaunenchorprobe Mo (wöchentlich) 18:00 - 19:30
- * Gebetszeit Mo 19:00 – 19:30 (nach Absprache)
- * Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer, im Haus Markt 1, ist montags und donnerstags von 10:00 – 12:00 und von 14:00 bis 16:00 geöffnet.

Friedhofsbüro

Das Friedhofsbüro im Turmzimmer der Krakower Kirche ist dienstags und donnerstags von 12:30 – 13:30 oder nach

Vereinbarung geöffnet.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden Krakow und Karow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16,

Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchgemeinderat: Matthias Hahn,

Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchgemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin Elke Holmer,

Tel: 038456 60972, Fax 038457 519927

E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Glaubenskurs für Einsteiger und Auffrischer: Vertikal – Kurs auf Gott

Christsein – Warum? – Wozu? – Wie? Gott macht uns ein attraktives Angebot, nicht nur mit diesem Leben besser klar zu kommen, sondern auch das ewige Leben zu finden. Millionen von Christen – weltweit – können das bezeugen und sind dankbar.

Wie bekommt man eine Verbindung zu Gott? Wie kann man Gott ganz persönlich kennenlernen? Wie kann man mit ihm leben?

Wir laden zu einem Glaubenskurs ein: Ganz gemütlich Videofilme über verschiedene Glaubensthemen ansehen und dann mit anderen darüber diskutieren.

Neugierig? Ab 12. Januar 2012 beginnt dieser Glaubenskurs für Erwachsene (19:30 im Pfarrhaus, Wedenstr. 16, Krakow am See) Zehn Abende in etwa 14-tägigem Abstand. Also: Nimm Kurs auf Gott.

Ch. Reeps

Katholische Gottesdienste in Plau am See im katholischen Gemeindehaus St. Paulus, Markt 13:

sonntags: 8:30 Uhr Heilige Messe
donnerstags: 8:30 Uhr Rosenkranzgebet

9:00 Uhr Heilige Messe
dienstags 9:00 Uhr Morgengebet (Laudes)

mittwochs 18:00 Uhr Chorprobe

Öffnung der Kapelle am Markt
montags und dienstags am Nachmittag
dienstags und donnerstags morgens
Fahrdienste Tel. 41599 oder 41702

Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche Plau am See, Strandstraße

mittwochs 19.30 Uhr

sonntags 09.30 Uhr

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Freitag: 19.00 Uhr und

Sonntag 17.00 Uhr

Eintritt frei – keine Kollekte

Wir trauern um:

Franziska Meltz
Brigitte Fritsche
Brunhilde Reinhartz
Franz Neumann
Anne-Marie Burgartz
Josef Dobschanski
Rudi Hoppe
Johanna Jurgeit
Viola Theis
Adelheid Gust
Hannelore Papke
Wolfgang Dobner
Eleonore Pries
Manfred Krüger
Hilda Schröder
Eckhard Lietzow
Klaus Bergs
Charlotte Rakow
Elvira Person

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten
Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.

0180 586822503

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735-41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Urlaub/Weiterbildung

FÄ Pollege	30.01. bis 03.02.2012
FÄ Hahn	13.02. bis 18.02.2012
Dr. Wilde	13.02. bis 20.02.2012

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

16.01.-22.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr
Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
durchgehend dienstbereit:
Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-
luster Str. 29, Tel. 03871 81355

23.01.-29.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr
Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

30.01.-05.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr
Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196
durchgehend dienstbereit:
DocMorris-Apotheke Parchim, Lenin-
str. 23, Tel. 03871 441005

06.02.-12.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr
Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

13.02.-19.02.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr
Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196
durchgehend dienstbereit:
Buchholz-Apotheke Parchim, Buch-
holzallee 2, Tel. 03871 267747

02.01.-08.01.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr
u. 18.00 - 19.00 Uhr
Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
durchgehend dienstbereit:
Buchholz-Apotheke Parchim, Buch-
holzallee 2, Tel. 03871 267747

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

12.12.-18.12.11 ZA Volz

Lübz, Am Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

19.12.-25.12.11 ZÄ Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

26.12.11-01.01.12 Dr. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

02.11.-08.01.12 Dr. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1
dienstl.: 038731 23100
privat: 038731 25022

09.11.-15.01.12 ZÄ Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

16.01.-22.01.12 ZA Mierendorf

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270
Behandlungszeiten (Notdienst):
Montag bis Freitag: 18.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Herzlichen Dank für dir liebevolle
Betreuung meines Hundes
während meiner Krankheit sage
ich der **Tierstation Plau am See.**
I. Knothe

**Industrielle Etablissements
in Mecklenburg**

Der Plauer See vereinigt jetzt an seinen Ufern vier Etablissements, wovon jedes in seiner Art eine gewisse Bedeutung beanspruchen kann: im Norden die Glas-
hütte von Alt-Schwerin, am westlichen Ufer die Maschinenbauanstalt und Ei-
sengießerei des Dr. Alban in Plau, am südlichen Ende des Sees die Wasserheil-
anstalt Stuer, und eine halbe Stunde da-
von am östlichen Ufer die großen Ziege-
leien des Gutes Sukow. Nimmt man
noch die Tuchmanufakturen von Plau
und Malchow hinzu, so ergibt sich, daß
die Umgebungen des Plauer Sees an
nennenswerten industriellen Etablisse-
ments reicher sind, als irgend ein ande-
rer Punkt auf dem flachen Lande Meck-
lenburgs. (In: Landwirtschaftliche Mis-
zellen aus dem Jahr 1852)

**Zu vermieten
in der Klitzingstr. 21 nach
Umbau Erstbezug von privat**

kl. helle 2-Raumwohnung
mit EBK und Dusche (Erstbezug)
Stellplatz möglich KM 270,00 €

gr. 2-Raumwohnung mit Wohn-
diele/EBK und Dusche (Erstbezug)
Stellplatz möglich KM 350,00 €

**Tel. 0172/3105930 oder
038735/45858**

Anzeige

**Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR
Plauer Baustoffmarkt**

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102
plauerbaustoffmarkt@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See